

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Asya Fateyeva gastiert am 8. März beim Stuttgarter Kammerorchester

Kulturgemeinschaft

## Momente des Abhebens

Die Saxophonistin Asya Fateyeva im Konzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester

Als der Belgier Adolphe Sax 1840 das Instrument erfand, welches in der Familie der Holzblasinstrumente zwischen Klarinette und Oboe eine neue Klangfarbe ins Orchester bringen sollte, war es für den Einsatz im Sinfonieorchester oder in der Militärmusik konzipiert. Populär freilich wurden Saxofone und ihre Interpreten erst mit dem Jazz und den Bigbands im 20. Jahrhundert. Während der charakteristische Saxofon-Ton im Konzertsaal, etwa in Maurice Ravel's „Bolero“ oder in George Gershwin's „Rhapsody in Blue“, zunächst eher selten war, ist er mittlerweile auch in der sogenannten E-Musik nicht mehr wegzudenken. Schon ab den 1930er Jahren eroberte sich vor allem das Altsaxofon als Soloinstrument mit Orchester die Konzertsäle. Eines der ersten Werke dieser Art war das Concerto Es-Dur von Alexander Glasunow, 1934 von Sigurd Raschèr, dem Gründer des berühmten Raschèr Saxophone Quartets, uraufgeführt.

Dieses Stück steht im Mittelpunkt des Konzerts mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Matthias Foremny am 8. März in der Stuttgarter Liederhalle. Solistin ist die junge deutsch-ukrainische Echo-Klassik-Preisträgerin Asya Fateyeva (Titelfoto), die nach ihrer Debüt-CD „Bachiana“ gerade ihr neues Album „Carnaval“ herausgebracht hat, auf dem auch das Glasunow-Konzert eingespielt ist. Nach ihren Saxofon-Studien auf der Krim, am Moskauer

Gnessin-Institut und ab ihrem fünfzehnten Lebensjahr an der Kölner Musikhochschule hat sich Fateyeva mit Charme und Können als Virtuosa auf ihrem Instrument – oder besser gesagt der ganzen Saxofon-Familie – etabliert. Als Tenorsaxophonistin gehörte sie als ständiges Mitglied zum renommierten Alliage-Quintett, seit 2014 unterrichtet sie als Dozentin für klassisches Saxofon an der Musikhochschule in Münster.

### ✘ Stuttgarter Kammerorchester

Asya Fateyeva (Saxofon), Matthias Foremny (Leitung)  
Werke von Eggert, Glasunow, Rachmaninow,  
Mussorgski

8. März, Liederhalle, Mozart-Saal, 20.00 Uhr  
Karten für Mitglieder: 14 bis 34 Euro, freier Verkauf:  
18 bis 46 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten

Für die Musikerin ist ihr Umgang mit dem Saxofon wie ein Maskenspiel: „Ein Saxofon klingt so unterschiedlich und wechselt so oft seine Klangfarben“, sagt Fateyeva. „Es mag sich gerne verkleiden, ausprobieren, verschiedene Stile ausloten und in die Rollen anderer Instrumente schlüpfen. Manchmal klingt es wie eine Flöte, eine Oboe, ein Horn, eine Stimme.“ Schon als Kind hat sie sich in diesen Klang verliebt, den sie zum ersten Mal hörte, als sich ihr Vater als Hobby ein Saxofon zulegte. Zusammen mit einer Bearbeitung von Sergej Rachmaninow's „Vocalise“ spielt Asya Fateyeva mit dem Stuttgarter Kammerorchester das in Aufbau und Ausdrucksgehalt von den Solokonzerten der Romantik inspirierte Werk Glasunow's für Altsaxofon und Streichorchester.

Eingerahmt werden die beiden solistischen Auftritte der Saxophonistin von Mussorgski's „Bildern einer Ausstellung“ in einer Streicherfassung der Camerata Bern und einem Stück des Heidelberger Komponisten Moritz Eggert. Eggert bespielt in der zeitgenössischen Musikszene ein breites Repertoire, das von avantgardistischem Musiktheater bis zur Eröffnungsmusik der Fußball-WM 2006 und dem bei der Ruhrtriennale uraufgeführten Fußballatorium „Die Tiefe des Raums“ reicht. Sein 2009 vom Stuttgarter Kammerorchester uraufgeführtes Auftragswerk „Tetragrammaton“ handelt von Sufi-Mystik und der ekstatischen Einheit von Mensch und Schöpfung.

Dazu Eggert: „Mich interessiert das Unausprechliche in der Musik, bestimmte Momente des Abhebens.“ Dietholf Zerweck

## Zurück zur Moderne

Das Stuttgarter Ballett feiert mit „One of a Kind“ den großen Choreografen Jirí Kylián

Das abendfüllende Tanzstück „One of a Kind“ hat einen ungewöhnlichen Auftraggeber: Bestellt wurde es 1998 vom Innenministerium der Niederlande beim Nederlands Dans Theater zur Feier des 150. Jubiläums der Landesverfassung. Choreograf Jirí Kylián, der langjährige Direktor der Avantgardekompanie in Den Haag, versammelte zu diesem Anlass nicht etwa holländisches Volksgut wie Tulpen, Holzschuhe und Rembrandt, sondern er schuf ein abstraktes Werk, das die Freiheit des Menschen feiert, die für ihn im Zentrum dieser Verfassung steht. Wie existiert ein Individuum in einer Gemeinschaft, wo es mit der Freiheit, der Verschiedenheit anderer Menschen konfrontiert wird, wie weit geht unsere Toleranz? Eine einzelne Frau ist die zentrale Figur, deren Freiheit in Begegnungen mit der Gruppe und anderen Individuen auf die Probe gestellt wird.

### ✘ One of a Kind

Stuttgarter Ballett im Opernhaus  
22., 26. Februar, 3., 10., 16., 19., 30., 31. März,  
am 3. und 31. März auch Nachmittagsvorstellungen  
Karten für Mitglieder: 40 bis 104 Euro

Ganz bewusst holte sich der geborene Tscheche Jirí Kylián Menschen aus allen Ländern als Mitarbeiter: Der japanische Stararchitekt Atsushi

Kitagawa entwarf das Bühnenbild aus abstrakten, sich bewegenden Elementen, der Modeschöpfer Yoshiki Hishinuma die Kostüme, Lichtdesigner Michael Simon stammt aus Deutschland und der australische Komponist Brett Dean verarbeitete in seiner Partitur Renaissance-Musik, Benjamin Britten, den kehligen Gesang der Inuit und deren Vogelrufe. Ein Cellist sitzt auf der Bühne und spielt live zu dieser musikalischen Landschaft aus mehreren Jahrhunderten.

Mit der Erstaufführung des Werkes feiert das Stuttgarter Ballett seinen ehemaligen Tänzer und Choreografen Jirí Kylián, der hier vor fünfzig Jahren seine Weltkarriere begann. Sein fließender, eleganter und hochmusikalischer Tanzstil schreibt die schönen Linien des klassischen Balletts in eine gedankenreiche, suchende Tanzphilosophie fort, er ist mit seinen zahlreichen Werken fürs NDT zu einer prägenden Sprache der europäischen Ballettmoderne geworden. Für Stuttgart schuf Kylián Stücke wie „Vergessenes Land“ oder „Stepping Stones“, die seit Jahren fest zum Repertoire gehören. Der 71-jährige Choreograf kam zu den Proben nach Stuttgart und arbeitete vor der Premiere mit den Tänzern. Nach der reinen Klassik der ersten Spielzeithälfte wendet sich die Kompanie mit dem gedankentiefen Tanzstück wieder der Moderne zu.

Angela Reinhardt

## KULTUR im FOYER

Montag, 11. März, 19 Uhr

### Frau Grohmann, wie macht man ein Festival – und warum?



Wir laden ein zum Publikumsgespräch mit Martina Grohmann, Intendantin des Theater Rampe, und Laura Oppenhäuser, Produktionsleiterin von »6 tage frei«. Ulrike Hermann, die Leiterin der Geschäftsstelle der Kulturgemeinschaft, und die Stellvertretende Leiterin Ute Harbusch sprechen mit beiden über das Festival »6 tage frei«. Von 8. bis 13. April wird es die Gewinner des Tanz- und Theaterpreises der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg 2019 vorstellen. Bei einem Glas Wein beantworten die 46-jährige Theatermacherin aus Österreich und ihre Kollegin, Figurenspielerin aus Stuttgart, auch gerne Publikumsfragen.

KULTUR im FOYER findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei, Anmeldung wird erbeten unter 0711 / 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

# wirklich wirklich



**Der Prinz von Homburg**  
Hans Werner Henze  
Premiere 17.3.19

**Nixon in China**  
John Adams  
Premiere 7.4.19

**Filmkonzert Modern Times**  
Cornelius Meister  
24.3.19

**Lange Nacht der  
Minimal Music**  
30.3.19

**Wirklichkeitskongress**  
13.4.19 (Nord)

**Antigone-Tribunal**  
Leo Dick  
UA 9.3.19 (Nord)

**5. Sinfoniekonzert**  
Hossein Pishkar  
14.+15.4.19

**5. Kammerkonzert**  
Transatlantische Bahnen  
3.4.19

Karten: 0711 20 20 90  
[staatsoper-stuttgart.de/  
festival](http://staatsoper-stuttgart.de/festival)

Gestaltung: studiocollect.de

**STAATSOPER STUTTGART | frühjahrs festival #1 | 17.3. -15.4.19**

## Stuttgarter Monarchen und süße Sachen

Kunsterlebnisse verbinden Kultur mit Kulinarischem und führen zu König Wilhelm I. oder dem Osterhasen

Vorsicht – es könnte gut sein, dass einem das Wasser im Munde zusammenläuft. Denn bei den Kunsterlebnissen der Kulturgemeinschaft kommt man ganz nah an die Dinge heran, darf hinter Türen schauen, die für die Öffentlichkeit an sich verschlossen sind. Und so führt das Kunsterlebnis „Osterhas – selber g'macht“ am 29. März direkt in die Werkstatt des Osterhasen, wo die Schokolade in Strömen fließt und Köstlichkeiten locken.

Der Osterhase, der sich in die Gussformen schauen lässt, heißt Michael Wulf. Er ist Konditormeister der Stuttgarter Café-Konditorei Schurr, die sich an Ostern immer in ein wahres Schokoladenparadies verwandelt. Allüberall, in den Schaufenstern, Regalen und Auslagen, hocken süße Mümmelmänner – und die Besucher werden selbstverständlich auch an der einen oder anderen Leckerei naschen können. Davor allerdings darf selbst Hand angelegt werden, denn Michael Wulf stellt nicht nur seinen großen Fundus an Ostereier- und Hasenformen aller Art vor, sondern die Besucher lernen, wie der komplexe

Schokoladenguss funktioniert. Danach heißt es: selbst probieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihren eigenen Hasen gießen und erfahren, welche Fertigkeiten ein echter Osterhase mitbringen muss. Während die Schokolade auskühlt und man sein eigenes Werk aus der Form holen kann, gibt es eine gemeinsame Stärkung im Café.

### Kunsterlebnis „Osterhas – selber g'macht“

Freitag, 29. März, 14.00 Uhr

Leistungen: Einführung in das Thema Schokolade durch Konditormeister Michael Wulf, Guss eines Osterhasen, Kaffeepause mit einem Stück Kuchen und einem Heißgetränk, Kursgebühr, VVS-Berechtigung  
Mindestteilnehmerzahl 17 Personen

Für Mitglieder: 47 Euro, freier Verkauf: 51 Euro

Denn zu den Kunsterlebnissen gehört es, dass das Kulinarische, aber auch das Gesellige nicht zu kurz kommen. Deshalb gibt es bei dem Kunsterlebnis am 7. April zu König Wilhelm und den Frauen ebenfalls

eine Pause mit Kaffee und Kuchen – auch wenn das Schlemmen damals nicht immer möglich war. Als Wilhelm I. den württembergischen Thron bestieg, herrschte im Land eine extreme Hungersnot. 1816 ist als „Jahr ohne Sommer“ in die Geschichte eingegangen, denn nach dem Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien verdüsterte die Asche auch in Europa den Himmel und bescherte Missernten. Wilhelm gründete die Landwirtschaftliche Unterrichts-, Versuchs- und Musteranstalt in Hohenheim, seine Gattin Katharina aber griff in ihre Privatschatulle, um das darbennde Volk zu unterstützen, gründete Beschäftigungsanstalten, Schulen und Spitäler. In der Staatsgalerie Stuttgart beginnt der Rundgang und führt danach zum ehemaligen Wohnhaus der beiden. Im Alten Schloss kann man auf Porträts die Frauen rund um Wilhelm besser kennenlernen. Er war ein Schwere-nöter; als er sein Verhältnis mit einer italienischen Adligen nicht aufgeben wollte, fuhr Katharina viel zu leicht bekleidet ins königliche Privatgestüt, er-

kältete sich böse und starb an den Folgen. Wilhelm baute für sie auf dem Rotenberg die Grabkapelle.

### Kunsterlebnis „Wilhelm I. und die Frauen – Ideal und Wirklichkeit“

Sonntag, 7. April, 13.30 Uhr

Leistungen: Führungen in der Staatsgalerie, um das Neue Schloss und im Landesmuseum mit Dr. Susanne Bosch-Abele, Museumseintritte, Abschlusskaffee im Stadtpalais, VVS-Berechtigung  
Mindestteilnehmerzahl 20 Personen

Für Mitglieder: 47 Euro, freier Verkauf: 51 Euro

Das Kunsterlebnis führt weiter ins Stadtpalais, wo der Rundgang bei einem Kaffee ausklingt. Auch wenn das Gebäude ursprünglich Wilhelmspalais hieß, wurde es nicht für den württembergischen König gebaut, sondern für Marie und Sophie, die Töchter von Wilhelm und seiner russischen Gattin Katharina, die Stuttgart so viel Gutes beschert hat. Adrienne Braun

## Kirschwasser bezwingt den Tod

Ursprünglich bayerisch, jetzt schwäbisch: „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ im Theater der Altstadt

Wer schon mal ein oder vielleicht auch zwei Gläser Kirschwasser gekippt hat, der weiß, dass es dieses Zeug in sich hat. Da können einem echt die Sinne schwinden. Selbst der sonst so nüchtern und kühl arbeitende Sensenmann ist dagegen nicht gefeit. Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen? Von wegen. Kirschwasser!

Mit diesem Teufelszeug gelingt es auch dem gewiefen Schlosser Kaspar Brandner, den Schnitter zu verwirren. Selbiger gewährt dem alten Mann, der eigentlich ins Jenseits überführt werden soll, einen Aufschub. Die Erzählung Franz von Kobells respektive die Theaterfassung von dessen Ururgroßneffen Kurt Wilhelm stand allein im Bayerischen Staatsschauspiel schon über tausend Mal auf dem Programm. Bald ist das

Stück auch wieder in Stuttgart zu sehen: Im Theater der Altstadt feiert Susanne Heydenreichs Inszenierung von „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ Mitte März Premiere.

### Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben

Komödie mit Monika Hirsche, Franz Xaver Ott u.a.

Theater der Altstadt, zahlreiche Aufführungen

ab 16. März, an Sonntagen jeweils um 17.00 Uhr

Karten für Mitglieder: 13,50 bis 19,50 Euro

Kurt Wilhelm war es, der der Geschichte Witz verliehen hat – die Originalfassung war weniger komisch. Obzwar schon ein älteres Semester, hat es Kaspar faustdick hinter den Ohren und treibt Schabernack allenthalben. Zu Beginn täuscht er

etwa bei einer Jagd einen Schwächeanfall vor, lässt sich ein paar Schlucke Kirschwasser reichen und am Ende noch vom Jäger huckepack nehmen. So muss man wahrscheinlich drauf sein, wenn man den Tod betrügen will.

Vor zehn Jahren schaffte es die Geschichte vom Brandner Kaspar auf die Leinwand. Michael „Bully“ Herbig spielte damals den Boanlkramer – so nennen die Bayern Gevatter Tod. Vor dem hat man im Nachbarbundesland keinen allzu großen Respekt: „Boanl!“ steht für Gebeine. Der Tod ist also ein bemitleidenswerter Krämer, der mit Knochen handelt. Der bayerische Schriftsteller Alfons Schweiggert hat es so formuliert: „Der Boanlkramer holt einen Bayern nicht ab, ein Bayer lässt sich herab, mit ihm zu gehen.“ Im Theater

der Altstadt fürchtet man den Tod ebenfalls kaum: Als „Knochenkarle“ hat man ihn hier tituliert, „Laible und Frisch“-Star Monika Hirsche wird ihn spielen – das klingt nach einer zumindest in Ansätzen schwabifizierten Fassung. Den Part des Brandner Kaspar übernimmt Franz Xaver Ott. Bei aller Komik nicht zu vergessen: Der Brandner Kaspar wirft auch einige philosophische Fragen auf. Warum scheut der Christ eigentlich den Tod, wenn hernach auf ihn doch himmlische Freuden warten? Die bekommt der lebendige Kaspar vom übertölpelten Tod später gar als Vorgeschmack vorgeführt. Wer also Lust hat, bereits einen Blick ins Paradies zu werfen – ab Mitte März ist's im Theater der Altstadt möglich. Cornelius W. M. Oettle

## Über die Widersprüchlichkeit der Welt

Im Schauspiel Stuttgart haben drei Bühnenklassiker von Molière, Ibsen und García Lorca Premiere

Es ist wohl keinem Stuttgarter Theaterbesucher entgangen: Seit dem Wechsel von Armin Petras zu Burkhard C. Kosminski ist nichts mehr wie vorher. Schien Petras mit jeder Premiere beweisen zu wollen, dass er das Theater, wie wir es in Europa seit 2500 Jahren kennen, bearbeitet, belegt Kosminski mit jeder Inszenierung seiner noch jungen Intendanz sein ungebrochenes Vertrauen in diese Tradition. Nun hat er drei Stücke angekündigt, die geradezu exemplarisch für das Theater des Als-ob stehen, in dem Darstellerinnen und Darsteller scharf umrissene Rollen verkörpern.

Mit Molières „Menschenfeind“ kommt eine der virtuosesten Charakterkomödien auf die Bühne, mit Ibsens „Wildente“ eins der zentralen Stücke des psychologischen Realismus und mit „Bernarda Albas Haus“ von Federico García Lorca ein Höhepunkt des modernen politischen Theaters. Das Trio führt uns vom 17. Jahrhundert bis in die Dreißigerjahre des 20. Jahrhunderts. Und die Autoren aller

drei Stücke glauben an die erzieherische Kraft des Theaters. Freilich geht das bei diesen Jahrhundert-Dramatikern nicht auf Kosten des Vergnügens, ob es sich komisch gibt, naturalistisch oder tragisch.

### Der Menschenfeind

von Molière

24. Februar, 6. März

### Die Wildente

von Henrik Ibsen

22. Februar, 3. und 29. März, 20. April

Theater ist für uns Heutige umso interessanter, je mehr es die Welt in ihrer Widersprüchlichkeit zeigt. So sehr „Der Menschenfeind“ mit Klischees arbeitet, die Bestandteil der Gattung sind: Molière verspottet nicht bloß den Typus, der dem Stück den Titel gab, sondern er verleiht dessen Ansichten durchaus eine eigene Aussagekraft und Würde.

Ibsen bemüht sich mehr als zweihundert Jahre später um Differenzierung. Ist das keineswegs veraltete zentrale Thema von „Der Menschenfeind“

### Bernarda Albas Haus

von Federico García Lorca

24. März, 7., 12. April

Alle Aufführungen im Schauspielhaus

Karten für Mitglieder: 17,50 bis 32 Euro

die Misanthropie, der man im 20. Jahrhundert beispielsweise bei Samuel Beckett oder bei Thomas Bernhard begegnet, so ist es in der „Wildente“ die Lebenslüge. Aber auch „Die Wildente“ ist nicht bloß eine eindimensionale Anklage gegen die Realitätsverleugnung. Relling, der Arzt und Gegenspieler des Wahrheitsfanatikers Werle, sagt gegen Ende des Stücks: „Nehmen Sie einem Durchschnittsmenschen die Lebenslüge, nehmen Sie ihm auch sein Glück.“

„Bernarda Albas Haus“ ist eins der wenigen Bühnenstücke, in denen ausschließlich Frauen auftreten.

Mit archaischer Wucht und zugleich poetischer Zartheit, der sozialen Realität im katholischen Spanien verpflichtet und zugleich symbolistisch überhöhend, handelt García Lorca von sexueller Repression, Machtausübung und Gewalt. Calixto Bieito hat die Übernahme aus Mannheim fast wie ein Tanztheater inszeniert, das immer wieder zu faszinierenden Bildern erstarrt. Die große Nicole Heesters steht als herrliche Bernarda im Zentrum eines insgesamt hervorragenden Ensembles. Die Dialoge bedrücken umso mehr, als sie Frauen nicht nur als Opfer, sondern auch Kollaborateurinnen der Unterdrückung ausweisen. Einmal mehr werden eindimensionale Antworten verweigert. Thomas Rothschild

Am Faschingsdienstag, 5. März, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.

## Heimat in der Musik

Das Sete-Quartett spielt Kammermusik von Haydn und Debussy und eine Uraufführung von Pitombeira

Rund um den 21. März, den die Vereinten Nationen vor einem halben Jahrhundert als internationalen Gedenktag gegen Rassismus ausgerufen haben, finden in Stuttgart unter dem Motto „Heimat“ zahlreiche Veranstaltungen statt. Das eine Kammermusik-Matinee der Stuttgarter Philharmoniker am 17. März ebenfalls um diesen Begriff kreist, ist indessen wohl Zufall. Das Orchester der baden-württembergischen Landeshauptstadt hat der Thematik im Blick auf die vielen „Heimaten“ seiner Musiker eine komplette Konzertreihe der laufenden Saison gewidmet.

Die erwähnte Matinee im Gustav-Siegle-Haus ordnet sich mit ihrem Programm in diesen Bezug ein. Das aus Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker bestehende Sete-Quartett spielt Streichquar-

tette von Joseph Haydn, Claude Debussy und dem 1962 geborenen brasilianischen Komponisten Liduino Pitombeira. Was Haydns spätes Opus 76/3, Debussys frühes g-Moll-Stück und Pitombeiras „Pátria“, das bei dieser Gelegenheit aus der Taufe gehoben wird, mit dem genannten Motto zu tun haben, erschließt sich nicht gleich auf den ersten Blick.

Wenn man indes weiß, dass das genannte Haydn-Werk den Beinamen „Kaiser-Quartett“ trägt, weil in seinem Adagio-Satz die vom Komponisten selbst stammende Melodie „Gott erhalte Franz den Kaiser“ variiert wird, dann leuchtet der Bezug zum Thema „Heimat“ allerdings ein. Dass auf diese Melodie lange nach Haydns Tod auch Heinrich von Fallersleben „Lied der Deutschen“ gesungen wur-

de und sie so zur offiziellen Weise der deutschen Nationalhymne wurde, wirft zudem ein Licht auf die Wechselhaftigkeit des Heimatbegriffs.

### Kammermusik-Matinee

mit Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker

17. März, Gustav-Siegle-Haus, 11.00 Uhr

Karten für Mitglieder: 11,50 Euro, freier Verkauf:

15 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten

Debussys einziges Streichquartett wahrt zwar äußerlich noch die im deutschsprachigen Raum gepflegte viersätzigige Form, doch bei der Gestaltung hat sich der französische Komponist mit patriotischem Eigensinn von dieser Tradition abgewandt. Das substantiell aus einer dreitönigen Keimzelle

entwickelte Werk dringt zu origineller Rhythmik und exotischer Klanglichkeit vor. Seine Melodien schreiten, wie Debussys Landsmann und Kollege Paul Dukas bemerkt hat, über klangvolle Akkordverbindungen „wie über einen luxuriösen Teppich“. Die brasilianische Cellistin Semiramis von Bülow-Costa, die neben Wolfgang Hermann und Johannes Krause (Violinen) und Louis Nougayrède (Viola) zum Sete-Quartett gehört, kennt Liduino Pitombeira persönlich und hat ihn gebeten, für dieses Programm ein passendes Stück beizusteuern. Pitombeira ist Professor für Komposition in Rio de Janeiro und hat rund 300 Werke aller Gattungen geschaffen. „Pátria“ trägt seine brasilianische Heimat schon im Titel. Werner M. Grimm

Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

Kartenservice 0711 22477-20  
info@kulturgemeinschaft.de

März 2019

## Kalender

4

	Opernhaus (OH)	Schauspielhaus (SH)	Kammertheater (KAM)	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)	Altes Schauspielhaus (AS)	Komödie im Marquardt (KIM)	Theater der Altstadt (TA)	Zentrum für Figurentheater (FITZ)
<b>1</b> Fr	18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 2317, 7023, 8255 ☒ <b>Il barbiere di Siviglia</b> M: Gioacchino Rossini	19.30-20.45 Abo 2408 ☒ <b>Medea</b> A: Franz Grillparzer I: Mateja Koležnik			20.00 B <b>Melissa Etheridge</b>	20.00-22.00 <b>Für mich soll's rote Rosen regnen</b> 22.00-22.40 <b>Treffpunkt Foyer</b>	19.30-22.15 Abo 7011, 7012 ☒ <b>Mutter Courage und ihre Kinder</b> A: Bertolt Brecht I: Uwe Hoppe	20.30-21.45 <b>Songs for Alice</b> Figurentheater Wilde & Vogel, Leipzig
<b>2</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-20.50 Stuttgarter Ballett <b>One of a Kind</b> Ch: Jiri Kylián	19.15 Einf. - 20.00-21.30 Abo 8711 <b>Die sieben Todsünden</b> Koproduktion von Staatsoper Stuttgart, Stuttgarter Ballett und Schauspiel Stuttgart			19.00 B <b>Wagner/Loriot: »Der Ring an I Abend«</b> 20.00 H <b>Mary Roos &amp; Band</b>	20.00-22.00 <b>Für mich soll's rote Rosen regnen</b> A: James Edward Lyons I: Frank-Lorenz Engel	19.30-22.15 <b>Mutter Courage und ihre Kinder</b>	15.00-15.55 (6+) <b>Die Duftsammlerin</b> 20.30-21.30 <b>Maria &amp; Myselfies</b>
<b>3</b> So	13.15 Einf. - 14.00-15.50 Stgt. Ballett Abo 2220, 2232, 2257, 2326, 2330, 2334, 2400, 2428, 2481, 2497, 2564, 8251 ☒ <b>One of a Kind</b> 18.15 Einf. - 19.00-20.50 Stgt. Ballett Abo 2107, 2276, 2491, 2493, 6423, 8704 ☒ <b>One of a Kind</b>	19.30-21.30 Abo 2576 ☒ <b>Die Wildente</b> A: Henrik Ibsen I: Elmar Goerden	20.00-22.10 KAM Abo 6424, 6427 ☒ <b>Das Imperium des Schönen</b> A: Nis-Momme Stockmann I: Tina Lanik		15.00 B <b>Harry Potter und der Gefangene von Askaban</b>	16.00-17.20 <b>Der Gott des Gemetzels</b>	17.00-19.45 Abo 2102, 7017 ☒ <b>Mutter Courage und ihre Kinder</b>	15.00-15.55 (6+) <b>Die Duftsammlerin</b> 19.00-20.00 <b>Maria &amp; Myselfies</b>
<b>4</b> Mo		19.30-21.30 <b>Der Menschenfeind</b> A: Molière I: Bernadette Sonnenbichler	20.00-22.10 KAM Abo 6426, 6432, 8601, 8602, 8603 ☒ <b>Das Imperium des Schönen</b>		Programme und Abos der Konzertausschüßern 1301-1311 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.			
<b>5</b> Di					20.00 B <b>Helge Schneider</b>	19.30 Einf. - 20.00-22.20 Abo 8882 ☒ <b>Der Gott des Gemetzels</b>	20.00-22.00 Abo 2101 ☒ <b>Für mich soll's rote Rosen regnen</b>	
<b>6</b> Mi		19.30-21.30 Abo 2453 ☒ <b>Der Menschenfeind</b> A: Molière I: Bernadette Sonnenbichler			19.30 M Ausw. 1301 ☒ <b>Kammerkonzert der Oper Stuttgart</b> 20.00 H <b>Beat it!</b> 20.00 B <b>Helge Schneider</b>	20.00-22.20 <b>Der Gott des Gemetzels</b>	20.00-22.00 Abo 2512 ☒ <b>Für mich soll's rote Rosen regnen</b>	19.30 <b>Bloß koi Wasser net</b> A: Gunter Haug Mit Jimmy Schlager, Chris Heller
<b>7</b> Do	18.45 Einf. - 19.30-21.45 Abo 8261, 8267 ☒ <b>Medea</b> M: Luigi Cherubini		19.00-20.50 KAM Abo 6417, 6430, 67/6814 ☒ <b>Jugend ohne Gott</b> A: Odón von Horváth		20.00 B <b>Max Giesinger</b> 20.00 M <b>Trio Jean Paul</b>	20.00-22.00 <b>Der Gott des Gemetzels</b>	20.00-22.00 Abo 2236 ☒ <b>Für mich soll's rote Rosen regnen</b> 22.00-22.40 <b>Treffpunkt Foyer</b>	20.30-21.30 Abo 7003 ☒ <b>Robot Dreams</b> Meinhardt & Krauss DE
<b>8</b> Fr	18.15 Einf. - 19.00-23.00 Abo 8887 ☒ <b>Les Contes d'Hoffmann</b> M: Jacques Offenbach	17.45 Einf. - 18.30-22.15 <b>Orestie</b> A: Aischylos I: Robert Icke	20.00-21.50 KAM Abo 6428, 6433, 67/6807 ☒ <b>Jugend ohne Gott</b> I: Zino Wey		20.00 M <b>Irem Derici &amp; Mustafa Ceceli</b>	20.00-22.00 Abo 8884 ☒ <b>Der Gott des Gemetzels</b>	19.00 Öffentliche Probe <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b> A: Kurt Wilhelm I: S. Heydenreich	15.00-15.40 (3+) <b>Das Karussell</b> 20.30-21.30 Abo 7020 ☒ <b>Robot Dreams</b>
<b>9</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-20.50 Stuttgarter Ballett <b>One of a Kind</b> Ch: Jiri Kylián	18.45 Einf. - 19.00-21.00 <b>Romeo und Julia</b> A: William Shakespeare I: Oliver Frjic	18.45 Einf. - 19.30-21.00 <b>Antigone-Tribunal (UA)</b> 20.00-21.50 KAM Abo 6408, 67/6806, 6770 ☒ <b>Jugend ohne Gott</b>		19.15 Einf. - 20.00 M Ausw. 1303 ☒ <b>Freiburger Barockorchester</b> 20.00 B <b>Chilly Gonzales</b>	20.00-22.00 Abo 8884 ☒ <b>Der Gott des Gemetzels</b>		15.00-15.40 (3+) <b>Das Karussell</b> Theater Miamou, Berlin
<b>10</b> So	16.15 Einf. - 17.00-18.50 Stuttgarter Ballett Abo 2250, 2300, 2452, 2462, 2469, 2482, 2501, 2521, 2567, 6422, 8262, 8712, 8713 ☒ <b>One of a Kind</b>	18.15 Einf. - 19.00-20.30 Abo 8706 <b>Die sieben Todsünden</b>	15.00-16.50 KAM Abo 6429, 67/6801, 67/6830 ☒ <b>Jugend ohne Gott</b> 17.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b>		20.00 B <b>Bosse</b>	11.00-12.15 <b>Premierenfrühstück</b> zur Produktion »Tabu«	18.00-20.00 <b>Für mich soll's rote Rosen regnen</b>	
<b>11</b> Mo	18.15 Einf. - 19.00-23.00 Abo 2432, 6930, 7015, 7018, 7019, 8762 ☒ <b>Les Contes d'Hoffmann</b>		10.30-12.20 KAM <b>Jugend ohne Gott</b> 19.00-20.50 KAM <b>Jugend ohne Gott</b>					
<b>12</b> Di			19.00 (16+) NORD <b>Antigone-Tribunal</b> M: Leo Dick I: Blanka Rádóczy					
<b>13</b> Mi	18.15 Einf. - 19.00-23.00 Abo 6908, 8811 ☒ <b>Les Contes d'Hoffmann</b> I: Christoph Marthaler	11.00-12.20 (6+) <b>Der gestiefelte Kater</b> A: Gebrüder Grimm I: Susanne Lietzow	19.00 (16+) NORD <b>Antigone-Tribunal</b> 19.00 KAM <b>Mach doch!</b>		19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1304 ☒ <b>Stuttgarter Philharmoniker</b>			10.00-10.40 (3+) <b>Das Karussell</b> Theater Miamou, Berlin
<b>14</b> Do		19.30 <b>Theater trifft Wirklichkeit</b> Gespräch mit Serap Güler, Cacau	19.00 KAM <b>Mach doch!</b> A: Gerhart Hauptmann I: Georg Schmiedleitner			20.00-22.20 Premiere <b>Tabu (UA)</b> A: Ferdinand von Schirach I: Eva Hosemann	19.30 Premiere <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b> A: Kurt Wilhelm	
<b>15</b> Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 6901, 8759 ☒ <b>Madama Butterfly</b> M: Giacomo Puccini	19.30-21.15 <b>Die Weber</b> A: Gerhart Hauptmann I: Georg Schmiedleitner	19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b> M: Leo Dick I: Blanka Rádóczy			20.00-22.20 <b>Tabu***</b>	19.30 <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b>	15.00-15.45 (6+) <b>Der Tigerprinz</b> 20.30-21.30 Abo 7009 ☒ <b>Don Quijote</b>
<b>16</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-20.50 Stuttgarter Ballett Abo 2104, 2324, 6425, 8714 ☒ <b>One of a Kind</b> Ch: Jiri Kylián	19.30-21.30 Premiere <b>Bernarda Albas Haus</b> A: Federico Garcia Lorca I: Calixto Bieito	20.00-21.30 Lesung KAM <b>Kammer Special</b> mit Therese Dörr, Oliver Prechtl				17.00 Abo 7016 ☒ <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b>	15.00-15.45 (6+) <b>Der Tigerprinz</b> 19.00-21.00 Abo 6816 ☒ <b>Don Quijote</b>
<b>17</b> So	17.15 Einf. - 18.00 Premiere <b>Der Prinz von Homburg</b> M: Hans Werner Henze	19.30-21.15 <b>Die Weber</b> A: Gerhart Hauptmann I: Georg Schmiedleitner	20.00 KAM <b>Amerika</b> Kafka Band					
<b>18</b> Mo					19.00 M <b>Internationale Bachakademie Stuttgart</b> 20.00 B <b>Klassische Philharmonie Bonn</b>			
<b>19</b> Di	18.15 Einf. - 19.00-20.50 Stuttgarter Ballett Abo 2106, 2275, 2479, 2498, 6420, 8266, 8703 ☒ <b>One of a Kind</b> Ch: Jiri Kylián		19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b> M: Leo Dick I: Blanka Rádóczy		19.00 M <b>Internationale Bachakademie Stgt.</b> Mozart alla turca I: Theresia Wälsler	11.00-13.00 + 15.00-17.00 Gastspiel <b>Crooked Letter, Crooked Letter</b> 20.00-22.20 Abo 2247, 2412, 2413, 2429, 2491, 8806 ☒ <b>Tabu</b>	20.00-22.20 <b>Ehe währt für immer</b>	10.00-10.35 (2-5 Jahre) <b>Flow</b> Puppenspiel.ch & Theaterwerkstatt Gleis 5 (CH)
<b>20</b> Mi	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2272, 7002, 7024, 7025, 8753, 8754 ☒ <b>Der Prinz von Homburg</b> M: Hans Werner Henze	19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b>	19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b>		20.00 M <b>Nikolai Tokarev</b>	11.00-13.00 + 15.00-17.00 Gastspiel <b>Crooked Letter, Crooked Letter</b> 19.30 Einf. - 20.00 B Ausw. 8810 ☒ <b>Tabu</b>	20.00-22.20 Abo 2203, 2211, 2214, 2401, 2410, 2424, 2496, 2515, 2522, 2528, 2542, 2569, 2572, 6609 ☒ <b>Ehe währt für immer</b>	10.00-10.35 (2-5 Jahre) <b>Flow</b> Puppenspiel.ch & Theaterwerkstatt Gleis 5 (CH)
<b>21</b> Do	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2490, 6431 ☒ <b>Madama Butterfly</b> I: Monique Wagemakers		19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b>		19.30 H <b>Heartbeats</b> 19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1308 ☒ <b>SWR Symphonieorchester</b>	11.00-13.00 + 15.00-17.00 Gastspiel <b>Crooked Letter, Crooked Letter</b> 19.30 Einf. - 20.00 B Ausw. 8810 ☒ <b>Tabu</b>	20.00-22.20 <b>Ehe währt für immer</b>	
<b>22</b> Fr	18.45 Einf. - 19.30 <b>Der Prinz von Homburg</b> M: Hans Werner Henze I: Stephan Kimmig	19.30-21.00 Abo 2414, 2415, 6404, 8808, 8880 ☒ <b>Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel</b> A: Theresia Wälsler	19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b>		20.00 B <b>SWR Symphonieorchester</b>	11.00-13.00 + 15.00-17.00 Gastspiel <b>Crooked Letter, Crooked Letter</b> 20.00-22.20 <b>Tabu</b>	19.30 Abo 67/6809 ☒ <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b>	20.30-21.30 <b>Glamour Phoenix - fashion &amp; war</b> Figurentheater Anne-Kathrin Klatt, Tübingen
<b>23</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-20.50 Stuttgarter Ballett <b>One of a Kind</b> Ch: Jiri Kylián	19.15 Einf. - 20.00-21.30 Abo 8197 <b>Die sieben Todsünden</b>	19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b>		16.00 S Gespräch <b>Mozart alla turca</b> mit Fazil Say	16.00-18.20 Abo 8902 ☒ <b>Tabu</b> 20.00-22.20 <b>Tabu</b>	19.30 <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b>	20.30-21.30 <b>Glamour Phoenix - fashion &amp; war</b> Figurentheater Anne-Kathrin Klatt, Tübingen
<b>24</b> So	11.00 <b>Modern Times</b> 18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 8764, 8817 ☒ <b>Madama Butterfly</b>	19.30-21.30 Abo 2206, 2221, 2229, 2233, 2234, 2322, 2450, 2472, 2495, 2537, 2551, 2558, 2574, 2582, 6415, 8820, 8840 ☒ <b>Bernarda Albas Haus</b>			11.00 SCH <b>Miscanthus</b> 18.00 H <b>The Music of John Williams</b> 19.30 B <b>Stewart Copeland</b>	16.00-17.50 Lesung und Vortrag <b>Ferdinand von Schirach - Kaffee und Zigaretten</b>	17.00 Abo 8181 ☒ <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b>	15.00-16.10 (9 Monate bis 3 Jahre) <b>Imarinen</b> 19.30-20.30 <b>Glamour Phoenix - fashion &amp; war</b>
<b>25</b> Mo			19.15 Einf. - 20.00-21.50 KAM Abo 6419, 6423, 6433, 67/6824, 67/6849, 6864 ☒ <b>Die Abweichungen</b>		19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1309 ☒ <b>Stuttgarter Philharmoniker</b>	20.00-22.20 Abo 2217, 2219, 2241, 2246, 2254, 2259, 2277, 2278, 2282, 2287, 2288, 2290, 2480, 6929, 8809 ☒ <b>Tabu</b>	19.30 Abo 67/6809 ☒ <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b>	10.00-11.00 (9 Monate bis 3 Jahre) <b>Imarinen</b> Compagnie Baomen (FR)
<b>26</b> Di			19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b> 20.00-21.50 KAM Abo 6407, 67/6825, 67/6850 ☒ <b>Die Abweichungen</b>		13.00 B <b>Mittagskonzert</b>	19.30 Einf. - 20.00-22.20 Abo 2280, 2285, 2292, 2314, 2329, 2540, 8833 ☒ <b>Tabu</b>	19.30 <b>Peace: 10 Jahre Hope Theatre Nairobi</b> A: Stephan Bruckmeier I: Eva Hosemann	10.00-11.00 (9 Monate bis 3 Jahre) <b>Imarinen</b> Compagnie Baomen (FR)
<b>27</b> Mi			19.15 Einf. - 20.00-21.50 KAM <b>Die Abweichungen</b> A: Clemens J. Setz I: Elmar Goerden		18.30 M <b>Theodosia Ntokou</b>	20.00-22.20 <b>Tabu</b> A: Ferdinand von Schirach I: Eva Hosemann		
<b>28</b> Do			19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b> 20.00-21.50 KAM <b>Die Abweichungen</b>			20.00-22.20 <b>Tabu</b>		20.30-21.30 Abo 6821 ☒ <b>Dark Lolita</b> TAR!Produktion, Stuttgart
<b>29</b> Fr	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2484, 8756, 8761 ☒ <b>Der Prinz von Homburg</b> I: Stephan Kimmig	19.30-21.30 Abo 2238, 2249, 2261, 2299, 2419, 2423, 2548, 8818, 8841, 8846 ☒ <b>Die Wildente</b>	19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b> M: Leo Dick I: Blanka Rádóczy		19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1311 ☒ <b>SWR Symphonieorchester</b> 20.00 M <b>Boulangier Trio</b>	20.00-22.20 Abo 8885 ☒ <b>Tabu</b>	19.30-21.50 Abo 67/6822, 6839 ☒ <b>Andorra</b>	15.00-16.10 (6+) <b>Der Räuber Hotzenplotz</b> 20.30-21.30 <b>Dark Lolita</b>
<b>30</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-20.50 Stuttgarter Ballett Abo 2103, 2230, 6411, 8705 ☒ <b>One of a Kind</b> Ch: Jiri Kylián	19.15 Einf. - 20.00-21.30 Abo 2297 <b>Die sieben Todsünden</b>	19.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b> 20.00 KAM <b>Die neue Stadt</b>		19.00 H <b>Heinrich del Core</b> 19.00 B <b>Joe Jackson</b>	20.00-22.20 <b>Tabu</b>	11.00-13.00 <b>Leserzeichen: Rose von Stein</b> 17.00-19.20 <b>Andorra</b>	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> hands & Company Figurentheater, Franziska Merkel
<b>31</b> So	13.15 Einf. - 14.00-15.50 Stgt. Ballett Abo 2227, 2248, 2298, 2530, 2527, 6403, 6414, 6418 ☒ <b>One of a Kind</b> 18.15 Einf. - 19.00-20.50 Stgt. Ballett Abo 2204, 2223, 2240, 2296, 2553, 6405, 6409, 6421, 6435, 8258, 8710 ☒ <b>One of a Kind</b>	15.00-18.45 <b>Orestie</b> A: Aischylos I: Robert Icke	17.00 NORD <b>Antigone-Tribunal</b>					

**Am Faschingsdienstag, 5. März,  
schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.**

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.  
Spalte OH: D = in dt., ENG = in engl., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln. Spalte KKL: Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal.  
SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/4020720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/297075	
20.00-22.00 Abo 67/6823, 8851 <b>Was ihr wollt</b> A: William Shakespeare I: Edith Koerber	20.00 T1 <b>Caveman</b> 20.00-21.10 T3 <b>E. Madsen &amp; E. Gauthier: The Return of Don Q.</b> 20.15 T2 <b>Familie Flöz</b> 20.15 T4 <b>La Vie de Coco Chanel</b>	20.00-21.10 <b>Platonía</b> Tanztheater von backsteinhaus produktion	20.00 <b>Maybebop</b> Ziel:los!	<b>1</b> Fr
20.00-22.00 Abo 8814 <b>Was ihr wollt</b>	20.00 T1 <b>Josef Hader</b> 20.15 T2 <b>Adele Neuhauser &amp; Edi Nulz</b> 20.15 T4 <b>La vie de Coco Chanel</b> 20.30-21.40 T3 <b>E. Madsen &amp; E. Gauthier: The Return of Don Q.</b>	20.00-21.10 <b>Platonía</b> Tanztheater von backsteinhaus produktion	20.00 <b>Maybebop</b> Ziel:los!	<b>2</b> Sa
19.30-21.15 Film <b>Too much Info Clouding over my head</b> Regie: Vasilis Christofilakis	19.00 T1 <b>Füenf</b> 19.15 T4 <b>La Vie de Coco Chanel</b>	21.00 <b>Montage</b> Konzeptionsprobe mit Edan Gorlicki	19.00 <b>Werner Koczwar</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde	<b>3</b> So
	20.00 T4 <b>BOBO &amp; Herzfeld</b> feat. <b>Yegor Zabelov</b> Blick in den Strom			<b>4</b> Mo
	20.00 T2 <b>Grohmanns</b> <b>Politischer Aschermittwoch</b> 20.15-22.45 T3 <b>Dirty Dishes</b>		20.00 Premiere <b>Der Tod</b> Zeitlos	<b>5</b> Di
	20.00 T2 <b>Starbuds Comedy</b> Crash Boom Bang	20.00 <b>Dark Daily Soap -</b> <b>Binge Watching</b> Performance von Gruppe CIS	20.00 <b>Harry &amp; Jakob</b> Siegertypen - Comedy in Reimen	<b>6</b> Mi
20.00-22.15 Abo 67/6825, 8832 <b>Bezahlt wird nicht</b> A: Dario Fo I: Alejandro Quintana	20.00 T2 <b>Gismo Graf Trio</b> 20.00-21.30 T4 Abo 67/6813, 6751 <b>Ich werde nicht hassen</b> 20.15 T3 <b>Die Känguru-Chroniken</b> 20.15 T4 <b>Dieter Baumann</b>		20.00 Premiere <b>Jürgen Becker - Volksbegehren</b> Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung	<b>7</b> Do
20.00-22.15 Abo 8193, 8834 <b>Bezahlt wird nicht</b>	19.00 T3 <b>Die Känguru-Chroniken</b> 19.30 T2 <b>Thabile</b> 19.45 T4 <b>Lump &amp; Meier</b>	15.00 <b>Queer without fear:</b> <b>Öpen Lesbos Island!</b>	20.00 <b>Christine Prayon</b> Die Diplom-Animatöse	<b>8</b> Fr
	19.30 T2 <b>Tanzprofil zu</b> <b>Gauthier Dance - Deuces</b>		19.00 <b>Hans Holzbecher</b> 3-Sterne Eden	<b>9</b> Sa
20.00-22.00 Premiere <b>Verona oder Was geschah nach Romeo und Julia (UA)</b> A und I: Victoria Baumgartner	20.15 T3 <b>szene 2wei</b> inklusive tanzkompanie Wanderlust?	21.00 <b>Montagereihe</b>	20.00 <b>Nils Heinrich</b> ... probt den Aufstand!	<b>10</b> So
	20.00 T4 <b>Berta Epple im Casino</b> Die Rente ist sicher		20.00 Premiere <b>Frank Grischek</b> Akkordeon. Aber schön	<b>11</b> Mo
	19.30 T4 <b>Michael Sommer</b> 20.00-21.30 T3 <b>Tschick</b>		20.00 Abo 6941 <b>Kabarett Bundesliga</b> 2018, 2019 Inka Meyer vs. Byebye	<b>12</b> Di
20.00-22.00 Abo 7008 <b>Verona oder Was geschah nach Romeo und Julia</b>	10.30 T3 <b>Tschick</b> 20.15 T2 <b>Männerabend I</b> 20.15 T4 <b>Bernd Lafrenz</b>		20.00 <b>Thomas Fröschle</b> Ende Legende - Der Fröschle klärt auf	<b>13</b> Mi
20.00-21.25 Abo 7010 <b>Warum, warum?</b> A: Geza Révay	20.00 T1 <b>Gauthier Dance - Deuces</b> 20.15 T2 <b>Caveman</b> 20.15 T4 <b>Zucchini Sistas</b> 20.30-21.50 T3 Abo 67/6834, 8113 <b>7 Minuten</b>	19.00 Gespräch und Essen <b>Heimat: Ankunft</b> <b>Theater Rampe #6</b> 20.00 <b>Heimat: Stehen geblieben!?</b>	20.00 Premiere <b>Lisa Eckhart</b> Die Vorteile des Lasters	<b>14</b> Do
20.00-21.25 Abo 6826, 67/6837 <b>Warum, warum?</b>	14.00 + 19.00 T1 <b>Gauthier Dance - Deuces</b> 19.15 T2 <b>Boris Palmer und Walter Wüllenweber</b> 19.15 T4 <b>Martin Luding</b> 19.30 T3 <b>Stefan Jürgens</b>	21.00 <b>Montagereihe</b>	19.00 Abo 6716 <b>Werner Koczwar</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde	<b>15</b> Fr
	20.00 T1 Abo 6904, 6905, 6909, 8119, 8265 <b>Gauthier Dance - Deuces</b> 20.00 T3 <b>smile.</b> 20.15 T2 Abo 8110 <b>Alexis Sorbas</b>			<b>16</b> Sa
20.00-22.00 Abo 7007 <b>Verona oder Was geschah nach Romeo und Julia</b> A: Victoria Baumgartner	20.00 T1 <b>Gauthier Dance - Deuces</b> 20.00 T3 <b>smile.</b> 20.15 T2 Abo 8109 <b>Alexis Sorbas</b> 20.15-21.25 T4 Abo 67/6862, 67/6865 <b>Die deutsche Ayse</b>	20.00-21.30 Abo 6718, 67/6833 <b>Der Widerspruch</b> Performance von Neue Dringlichkeit	20.00 Premiere <b>Renitenz Ensemble</b> <b>Wohin mit Stuttgart?</b>	<b>17</b> So
20.00-21.40 <b>Frauen packen aus, Männer packen zu</b> A und I: Florian Dehmel	11.00 + 20.00 T1 <b>Gauthier Dance - Deuces</b> 20.15 T2 <b>Backblech</b> 20.15 T4 <b>Alessandro Quarta Duo</b>	20.00-21.30 Abo 67/6836 <b>Der Widerspruch</b> Performance von Neue Dringlichkeit	20.00 <b>Renitenz Ensemble</b> <b>Wohin mit Stuttgart?</b>	<b>18</b> Mo
20.00-21.15 Abo 67/6846 <b>Schweigen ist Silber</b> I: Manoel Vinctius Tavares da Silva, Christian Werner	20.00 Container Lokstoff! - Pass.Worte. 20.00 T1 <b>Gauthier Dance - Deuces</b> 20.15 T2 <b>Stuttgart in Sand gemalt</b> 20.15 T4 <b>Sascha Bendiks &amp; Simon Höneß</b>	19.30 <b>Sara Dahme, auf den ersten Blick</b> 20.00-21.30 <b>Der Widerspruch</b>	20.00 <b>Renitenz Ensemble</b> <b>Wohin mit Stuttgart?</b>	<b>19</b> Di
20.00-21.15 Abo 6869 <b>Schweigen ist Silber</b>	20.00 Container Lokstoff! - Pass.Worte. 20.00 T1 <b>Gauthier Dance - Deuces</b> 20.15 T2 <b>Reinhard Remford &amp; Nicolas Wöhr</b> 20.30 T4 <b>Yavuz Köroglu</b>	20.00-21.30 <b>Der Widerspruch</b> Performance von Neue Dringlichkeit	19.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>20</b> Mi
	19.00 T1 <b>Gauthier Dance - Deuces</b> 19.30 T2 <b>Ennio Marchetto</b> 19.45 T4 <b>Rena Schwarz</b>		20.00 Premiere <b>Renitenz Ensemble</b> <b>Wohin mit Stuttgart?</b>	<b>21</b> Do
	20.00 T1 Gespräch <b>Jürgen Klinsmann und Winfried Kretschmann</b> 20.00 T2 <b>Oliver Polak</b>	21.00 <b>Montagereihe</b>	19.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>22</b> Fr
20.00-21.40 <b>Frauen packen aus, Männer packen zu</b> A und I: Florian Dehmel	20.00 T1 <b>Johann König</b> 20.00 T2 <b>Stefan Verra</b>	20.00 Premiere <b>Die Tonight, Live Forever oder das Prinzip Noseratu</b> backsteinhaus produktion	20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>23</b> Sa
20.00-22.00 Abo 6939, 8850 <b>Was ihr wollt</b> A: William Shakespeare I: Edith Koerber	19.30 T1 <b>Bruno Jonas</b> 20.00 T4 <b>Mirja Regensburg</b> 20.15 T2 <b>Cavewoman</b>	20.00 Premiere <b>Christoph Kuch</b> Macht verrückt - Die Magie des Moments	20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>24</b> So
20.00-22.00 Abo 8501, 8504 <b>Verona oder Was geschah nach Romeo und Julia</b> A: Victoria Baumgartner	20.00 T1 <b>The Analogues</b> 20.15 T2 <b>Pasquale Aleardi &amp; die Phonauten</b> 20.15 T4 <b>Die schon wieder!</b>	20.00 Premiere <b>Johannes Flöck</b> Verlängerte Haltbarkeit	20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>25</b> Mo
20.00-22.00 Abo 8502, 8503 <b>Verona oder Was geschah nach Romeo und Julia</b>	19.30 T3 Premiere <b>Furor</b> 20.00 T1 <b>Professional Dance Academy</b> 20.15 T2 <b>Familie Flöz</b> 20.15 T4 <b>Ingolf Lück</b>	20.00 Premiere <b>Christoph Kuch</b> Macht verrückt - Die Magie des Moments	20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>26</b> Di
	19.00 T4 <b>Rudi Schöller</b> 19.30 T2 <b>Mario Basler</b> 19.45 T3 <b>Furor</b> 20.00 T1 <b>Rebekka Bakken</b>	20.00 <b>Roberto Capiton</b> Italiener schlafen nackt - Manchmal auch in Socken	20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>27</b> Mi
		20.00 <b>Roberto Capiton</b> Italiener schlafen nackt - Manchmal auch in Socken	20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>28</b> Do
		19.00 Premiere <b>Uta Köbernick &amp; Stephan Waghubinger</b> Warum nicht?	20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>29</b> Fr
			20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>30</b> Sa
			20.00 <b>zu Zweit</b> Die wilde 13	<b>31</b> So

## 8. - 13.4.19

# 6 tage frei

tanz- und theaterpreis der stadt stuttgart und des landes baden-württemberg  
festival im theater rampe und im jungen ensemble stuttgart  
6tagefrei.de

STUTTGART Baden-Württemberg LOTTO LB BW Kulturgemeinschaft

## 18. - 22. April 2019

# THEATERHAUS JAZZATA N° 32

**Do 18. April**

**Birthday-Concert Joachim Kühn** zu seinem 75. Geburtstag:  
Joachim Kühn (p) Rolf Kühn (cl)  
Emile Parisien (sax) Vincent Peirani (acc) Maxime Bender (sax) Chris Jennings (b)  
Eric Schaefer (dr)  
special guest: Till Brönner (tp)

**Web Web**  
feat. **Afrob & Majid Bekkas**

**Fr 19. April**

**Jazz Nights - 4 Wheel Drive**  
Nils Landgren (th, voc) Michael Wollny (p) Wolfgang Haffner (dr) Lars Danielsson (b, clo)

**Birthday-Concert Veit Hübner/Ralf Schmid**  
A celebration of friendship:  
Veit Hübner (b) Ralf Schmid (p)  
Gregor Hübner (v) Gregoire Maret (harm) Joo Kraus (tp)  
Torsten Krill (dr)  
Paula Morelenbaum (voc)

**\* KUU!**  
Kalle Kalima (g) Frank Möbus (g)  
Christian Lillinger (dr)  
Jelena Kuljić (voc)  
**\* Monika Roscher Bigband**

**Sa 20. April**

**\* Monika Herzig's Sheroes**  
Leni Stern (g) Reut Regev (tb)  
Jamie Baum (fl) Rosa Avila (dr)  
Jennifer Vincent (b)  
Monika Herzig (p)

**\* A Tribute to Benny Goodman**  
NDR Bigband feat. Fiete Felsch  
Swing, Swing, Swing

**\* Wolfgang Dauner solo**  
**\* Ack van Rooyen Band**  
Ack van Rooyen (tp) Paul Heller (sax) Peter Tiehuis (g) Juraj Stanik (p) Ruud Ouwehand (b)  
Hans Dekker (dr)

**In Memory of Jon Hiseman**  
Mark Clarke (b)  
Ralph Salmis (dr)  
**\* Wolfgang Dauner solo**  
**\* Ack van Rooyen Band**  
Ack van Rooyen (tp) Paul Heller (sax) Peter Tiehuis (g) Juraj Stanik (p) Ruud Ouwehand (b)  
Hans Dekker (dr)

**London Jazz Night**  
**\* Nubya Garcia**  
**\* KOKOROKO**

**Local Heroes**  
**\* ORK Trio** (1. Preisträger  
Stuttgarter Jazztage 2018)  
**\* AK Ambience**  
feat. Jumaa & Jakob Manz  
**\* Trio TARTAROS**  
Christoph Beck (clr)  
Patrick Bebelaar (p)  
Bodek Janke (dr)

**Mo 22. April**

**Daimler Classic Jazz Orchestra**  
Anlässlich des 20-jährigen  
Jubiläums des Orchesters

**\* Julia Hülsmann Trio** feat.  
Theo Bleckmann & Werner Neu-  
mann play „The Beatles“

**\* Tingvall Trio**  
Martin Tingvall (p) Omar R.  
Calvo (b) Jürgen Spiegel (dr)

**\* Die Kusimanten**  
Tamara Lukasheva (voc)  
deeLinde (clo, voc)  
Marie-Theres Härtel (va, voc)

**\* Klaus Paier - Asja Valcic Quartet**

**Die letzten schönen Tage**  
Mehrad Zaeri (Live Illustration)  
Kurt Holzämper (b, electronic)

Moved by Mercedes-Benz Bank

TICKETS ÜBER 0711.4020720 ODER AUF WWW.THEATERHAUS.COM

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

MAK STUTTGART Baden-Württemberg

THEATERHAUS

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung.  
\*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
**Spalte TH:** T1, T2, T3, T4 = Sale 1-4, GL = Glashauss, PL P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertauswahl-Nr.  
**Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.**

 Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

 Kartenservice 0711 22477-20  
[info@kulturgemeinschaft.de](mailto:info@kulturgemeinschaft.de) 

März 2019

## Kalender

6

								
	<b>Forum Theater Stuttgart (FT)</b> Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	<b>Theater am Olgaeck (TAO)</b> Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	<b>Studio Theater (STU)</b> Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	<b>Wortkino (WO) Dein Theater</b> Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	<b>Kulturwerk (KW)</b> Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	<b>Wilhelma Theater (WIL)</b> Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	<b>Friedrichsbau Varieté (FR)</b> Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	<b>Literaturhaus Stuttgart (LIT)</b> Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3
<b>1</b> Fr	20.00-21.30 <b>Amphitryon</b> A: Heinrich von Kleist I: Karin Eppler	Primavera Flamenca Vom 02. - 10. März	20.00 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b> A: Dennis Kelly I: Hildegard Starlinger	20.00-22.00 <b>Die sieben Schwaben</b> Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes vor dem drohenden Untergang				
<b>2</b> Sa	20.00-21.30 <b>Amphitryon</b>	15.00-15.40 (4+) <b>Peter und der Wolf</b> 20.00 Primavera Flamenca <b>Son Flamenca</b>	20.00 Abo 6754 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>	20.00-22.00 <b>Buschwerk</b> Sturmfieste Satiren von Wilhelm Busch				20.00 zwischen/miete <b>Ich kann dich hören</b> Katharina Mevissen
<b>3</b> So	18.00-19.30 Abo 67/6810 <b>Amphitryon</b>	15.00-15.40 (3+) <b>Der Regenbogenfisch</b> 18.00 Primavera Flamenca <b>Paco de Lucia - La Búsqueda</b>		18.00-20.00 <b>Buschwerk</b> Sturmfieste Satiren von Wilhelm Busch				Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).
<b>4</b> Mo		19.00 Primavera Flamenca <b>La Jota - mehr als Flamenca</b>		16.00-18.00 <b>Die sieben Schwaben</b> 20.00-21.45 <b>Durst, eine Stimme der Natur</b> 16.00-17.45 <b>Durst, eine Stimme der Natur</b> 20.00-22.00 <b>Die sieben Schwaben</b>				
<b>5</b> Di								
<b>6</b> Mi		19.00 Primavera Flamenca <b>Flamenco de Raiz</b> in spanischer Sprache	20.00 Abo 6753, 7021 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>	16.00-18.00 <b>Sag mir, wo die Lieder sind</b> Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder				19.30 Lesung <b>Eure Heimat ist unser Altraum</b> Deniz Utlu, Fatma Aydemir
<b>7</b> Do	20.00-21.30 Abo 7006 <b>Event</b> A: John Clancy I: Dieter Nelle		20.00 Abo 67/6819 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>					20.00 Voraufführung <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>8</b> Fr	20.00-21.30 Abo 6864, 7004 <b>Event</b>		20.00 Abo 6767 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>	20.00-21.45 <b>Ewig und drei Tage</b> Alter als einziges Mittel für langes Leben	20.30 <b>Celtic Evening</b> An Evening of Celtic Culture mit NEAT & Friends			20.00 Premiere <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>9</b> Sa	20.00-21.30 <b>Event</b>	15.00-15.40 (2+) <b>Die kleine Raupe</b> 20.00 Primavera Flamenca <b>El Pasaje Flamenco</b>	20.00 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>	20.00-21.45 <b>Typisch amerikanisch</b> Fremde Freunde, freundliche Fremde	20.30 <b>Celtic Evening</b> An Evening of Celtic Culture mit NEAT & Friends			20.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>10</b> So	18.00-19.30 Abo 67/6815 <b>Event</b>	15.00-15.40 (3+) <b>Kasper und ...</b> 18.00 <b>Georgische Tafel</b> Weinprobe		18.00-19.45 Abo 67/6861 <b>50 Jahr blondes Haar</b> Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager				18.00 Abo 2295, 2464 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>11</b> Mo		18.00 <b>Offene Theaterwerkstatt</b>		16.00-18.00 <b>Theodor Storm</b> Halt dich an deiner Liebe fest				19.00 Vortrag und Lesung <b>Patrick Modiano und die »Pflicht zur Erinnerung«</b> 19.00 zwischen/lese <b>Das hohe Haus - Roger Willemssen</b>
<b>12</b> Di				16.00-18.00 <b>Die Heiratsvermittlerin und andere Storys</b> Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert	19.30 <b>Stadtteilkino</b> »Wackersdorf«			
<b>13</b> Mi			20.00 Abo 67/6829 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>		20.40 <b>Swinging Wednesday</b>			19.30 Lesung und Gespräch <b>Der schlaflose Cheng</b> Heinrich Steinfest, Moderation: Denis Scheck
<b>14</b> Do	20.00-22.00 Abo 6745, 7005 <b>Die 4 Temperamente</b> A: Frieder Nögge I: Michael Rollmann, Kaspar Walther	20.00 NEAT <b>A raisin in the sun</b> A: Lorraine Hansberry in englischer Sprache	20.00 Abo 67/6808 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>		19.30 Ausstellung <b>Thomas Sperl »Augenblicke«</b>			20.00 Abo 2303, 2445 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>15</b> Fr	20.00-22.00 <b>Die 4 Temperamente</b> Mit Sebastian Scheutle		20.00 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>	20.00-21.45 <b>Jüdische Zigeunerin</b> Rose Ausländer - Mutterland Wort	20.30 <b>Die Weißen und die Pinken</b> Improtheater mit der Wilden Bühne			20.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>16</b> Sa		15.00-15.40 (3+) <b>Däumelinchen</b>	20.00 <b>Die Opferung von Gorge Mastromas</b>		20.30 <b>Krimiwerke</b> Ein abendfüllender, improvisierter Krimi			15.30 <b>Varieté zum Tee</b> 20.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>17</b> So	18.00-20.00 <b>Die 4 Temperamente</b>	15.00-15.40 (3+) <b>Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat</b>		18.00-19.45 Abo 6738, 6858 <b>Jüdische Zigeunerin</b> Rose Ausländer - Mutterland Wort				18.00 Abo 2557 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>18</b> Mo		18.00 <b>Offene Theaterwerkstatt</b>		16.00-18.00 <b>Stein im See</b> Das größte Glück ist, an sich selbst zu glauben				20.00 <b>Die Unfassbaren - Eine magische Hypnoseshow</b>
<b>19</b> Di				16.00-18.00 <b>Unterwegs</b> Poetische Wegweiser - Dichter zeigen Richtung				
<b>20</b> Mi					20.40 <b>Swinging Wednesday</b>			19.30 Lesung und Gespräch <b>Eine Odyssee. Mein Vater, ein Epos und ich</b> Daniel Mendelsohn, Moderation: Anat Feinberg
<b>21</b> Do	20.00-22.00 Gastspiel Abo 67/6811 <b>Der Satierekreis</b>	20.00 NEAT <b>A raisin in the sun</b> A: Lorraine Hansberry in englischer Sprache		19.00-21.00 Abo 67/6812 <b>Unterwegs</b> Poetische Wegweiser - Dichter zeigen Richtung				20.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>22</b> Fr	20.00-22.00 Gastspiel Abo 6860, 6871 <b>Der Satierekreis</b>	20.00-22.00 Abo 67/6803 <b>Zwei wie Bonnie und Clyde</b> A: Tom Müller, Sabine Misiorny		20.00-21.45 <b>Der Mann von fünfzig Jahren</b> Männer altern anders				20.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>23</b> Sa	20.00-22.00 Gastspiel <b>Der Satierekreis</b>	18.00-19.40 (3+) <b>3 kleine Schweinchen</b> 20.00 Abo 67/6804, 6842 <b>Zwei wie Bonnie und Clyde</b>						20.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>24</b> So	18.00-20.00 Gastspiel <b>Der Satierekreis</b>	15.00-15.40 (3+) <b>Der dicke süße Pfannkuchen</b>		18.00-19.45 Abo 6828 <b>Der Mann von fünfzig Jahren</b> Männer altern anders				18.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>25</b> Mo		18.00 <b>Offene Theaterwerkstatt</b>		16.00-18.00 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin und Nonne				20.00 <b>Musical Deluxe</b> Die Gala der Musicalstars
<b>26</b> Di				16.00-18.00 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin und Nonne				11.00 Gespräch <b>Hermann Hesse »Steppenwolf«</b> 19.30 Gespräch <b>Das Leben ist rund! Was verbindet Fußball und Literaturkritik?</b>
<b>27</b> Mi	20.00-21.20 Gastspiel <b>La Coeurdonnière</b> Die Geschichte einer Herzflickerin I: Yves Dagenais		20.00-22.00 Gastspiel <b>Studio Impro Show mit WildWechsel</b>		20.40 <b>Swinging Wednesday</b>			11.00 Gespräch <b>C. P. von Maldeghem über »Faust I«</b> 19.30 Lesung und Gespräch <b>Der Fall Meursault &amp; Zabor</b>
<b>28</b> Do	20.00-21.20 Gastspiel <b>La Coeurdonnière</b> Die Geschichte einer Herzflickerin	20.00 NEAT <b>The fall of the house of Usher</b> A: Edgar Allan Poe in englischer Sprache	20.00-22.00 <b>Studio Impro Special - Männer &amp; Frauen Show!</b>	19.00-21.00 Abo 67/6856 <b>Reiselust</b> Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse				18.00 zwischen/stopp <b>Vertrauensfragen - Haus der Geschichte</b>
<b>29</b> Fr	20.00-21.20 Gastspiel <b>La Coeurdonnière</b> Die Geschichte einer Herzflickerin	20.00-22.00 Abo 67/6805 <b>Zwei wie Bonnie und Clyde</b> A: Tom Müller, Sabine Misiorny	20.00 Premiere <b>Die Schulz-Story (UA)</b> A: Markus Feldenkirchen I: Christof Küster					19.30 Lesung und Gespräch <b>Herkunf</b> Saša Stanišić, Moderation: Lothar Müller
<b>30</b> Sa	20.00-21.20 Gastspiel <b>La Coeurdonnière</b> 22.00-23.30 <b>Mareeya</b> IG Jazz	15.00-15.40 (3+) <b>Der Regenbogenfisch</b> 20.00-22.00 Abo 67/6832, 67/6835 <b>Zwei wie Bonnie und Clyde</b>	20.00 Abo 6740 <b>Die Schulz-Story</b>	20.00-22.00 Abo 67/6857 <b>Sag mir, wo die Lieder sind</b> Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder				20.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show
<b>31</b> So	16.00-17.20 Gastspiel <b>La Coeurdonnière</b> Die Geschichte einer Herzflickerin	15.00-15.40 (3+) <b>Der Hase und der Igel</b>		18.00-20.00 <b>Blaus Wunder</b> Uf em Standesamt gohts schnell. Ear sait: jo, rät se nemme.	21.00 <b>Große Swingparty</b> mit Liveband »Carolina Reapers Swing«			18.00 <b>Magic Rocks</b> 13 Illusionists - One Show

**Am Faschingsdienstag, 5. März, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.**

  
Ulrike Hermann  
Mitglied des Vorstands und  
Leitung der Geschäftsstelle

**Glückwunsch dem Wortkino**  
Das Wortkino wurde im Februar 1999 gegründet und feiert sein 20-jähriges Bestehen.  
Ich gratuliere herzlich zum runden Jubiläum und wünsche weiterhin viel Erfolg!

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, \*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.







**2 Sa** 19.30 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**Canadian Brass**  
Christopher Coletti & Caleb Hudson (Trompete), Achilles Liarmakopoulos (Posaune), Jeff Nelsen (Horn), Chuck Daellenbach (Tuba)  
Mit verblüffender Sicherheit und Leichtigkeit schaffen es das Bläserquintett, zwischen verschiedenen Epochen und Stilen einen stimmigen Bogen zu spannen und halten außer Werken von Bach, Mozart und Bizet, lateinamerikanischen Evergreens und groovigen Jazz auch ein paar zur Faschingszeit passende Stücke aus Robert Schumanns »Carnaval« sowie den Ohrwurm »Carnival of Venice« bereit.

**6 Mi** Auswahl Nr. 1301  
19.30 Uhr  
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**Kammerkonzert der Oper Stuttgart**  
Mit Musikerinnen und Musikern des Staatsorchesters Stuttgart, Sonia Achkar (Klavier)  
Claude Debussy:  
Sonate für Flöte, Viola und Harfe  
Charles Koechlin:  
Quintett »Primavera« op. 156  
Hans Gál: Serenade op. 93  
Johannes Brahms: Trio Es-Dur op. 40 für Horn, Violine und Klavier

**8 Fr** Auswahl Nr. 1302  
19.15 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2258, 2403, 2409, 2414, 2415, 2434, 2437, 2439, 2440, 2446, 2455, 2459, 2470, 2474, 2475, 2488, 2534, 2568, 6940, 7022, 8225, 8252  
**\* Stuttgarter Kammerorchester**  
Matthias Foremny (Leitung), Asya Fateyeva (Saxofon)  
Moritz Eggert: Tetragrammaton  
Alexander Glasunow: Saxofon-Konzert  
Sergej Rachmaninow: »Vocalise«  
bearbeitet für Altsaxofon und Orchester  
Modest Mussorgski: »Bilder einer Ausstellung« (in der Fassung der Camerata Bern von Jorma Harkonen)  
**\* Offene Veranstaltung**  
Karten im freien Verkauf

**10 So** Auswahl Nr. 1303  
19.15 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Freiburger Barockorchester**  
Gottfried von der Goltz (Leitung und Violine)  
Georg Friedrich Händel:  
Concerto grosso op. 3 Nr. 3 F-Dur  
Francesco Geminiani: op. 3 Nr. 5 B-Dur  
Charles Avison: op. 3 Nr. 4 B-Dur  
Francesco Manfredini: op. 3 Nr. 1 F-Dur  
Antonio Vivaldi: op. 3 Nr. 11 d-Moll  
Georg Friedrich Händel: op. 3 Nr. 5 d-Moll  
Pietro Castrucci: op. 3 Nr. 4 a-Moll  
Johann Adolph Hasse:  
Sinfonia op. 5 Nr. 6 g-Moll  
Pietro Locatelli: op. 3 Nr. 12 D-Dur  
»Il labirinto armonico«

**13 Mi** Auswahl Nr. 1304  
19.00 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Stuttgarter Philharmoniker**  
Dan Ettinger (Leitung), Edna Prochnik (Mezzosopran/Sieglinde), Peter Seiffert (Tenor/Siegfried), Daniel Sumegi (Bassbariton/Hunding)  
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82  
Richard Wagner: »Die Walküre« (konzertante Fassung des 1. Aktes)

**16 Sa** 20.00 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Abo 8141, 8142  
**\* Juan de Marcos & The Afro-Cuban All Stars**  
Mit seinen mehrfach Grammy-nominierten Afro-Cuban All Stars lässt Juan de Marcos die traditionelle kubanische Bigband wieder aufleben und präsentiert Altmeister Seite an Seite mit jungen Talenten. Dabei fühlen sie sich nicht nur dem Son verpflichtet, sondern würzen den afrokubanischen Jazz mit Cha-Cha-Cha und Rumba, dehnen die Skala auf heiße, ausgelassene Latin-Jazz- und Mambo-Bigband-Arrangements aus.

**17 So** Auswahl Nr. 1305  
11.00 Uhr  
Gustav-Siegle-Haus

Abo 1005, 1110, 1215, 2208, 2264, 2267, 2268, 2270, 2283, 2286, 2294, 2312, 2417, 2427, 2435, 2444, 2456, 2483, 2499, 2504, 2506, 2524, 2531, 2541, 2580, 7013, 8901, 8903, 8911  
**\* Kammermusik-Matinee mit Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker**  
Sete-Quartett: Wolfgang Hermann & Johannes Krause (Violine), Louis Nougayrède (Viola), Semiramis von

Bülw-Costa (Violoncello)  
Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur op. 76 Nr. 3 »Kaiserquartett«  
Claude Debussy: Streichquartett g-Moll  
Liduíno Pitombeira:  
Streichquartett »Patria« (UA)  
**\* Offene Veranstaltung**  
Karten im freien Verkauf

**17 So** Auswahl Nr. 1306  
11.00 Uhr  
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Musikalische Akademie Stuttgart**  
Rivinius Klavierquartett: Paul Rivinius (Klavier), Siegfried Rivinius (Violine), Benjamin Rivinius (Viola), Gustav Rivinius (Violoncello)  
Gustav Mahler: Quartettsatz a-Moll  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Klavierquartett c-Moll op. 1  
Gabriel Fauré:  
Klavierquartett g-Moll op. 45

**19 Di** Auswahl Nr. 1307  
19.00 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Orchesterverein Stuttgart**  
Alexander G. Adiarde (Leitung), Diana Haller (Mezzosopran)  
Richard Wagner: Vorspiel und Isolde  
Liebestod aus »Tristan und Isolde«  
Richard Wagner: Wesendonck-Lieder - Fünf Gedichte für eine Frauenstimme  
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur

**21 Do** Auswahl Nr. 1308  
19.00 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**\* SWR Symphonieorchester**  
SWR Vokalensemble,  
Pablo Heras-Casado (Leitung)  
Johannes Brahms:  
»Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen«, Motette für vierstimmigen gemischten Chor a cappella op. 74 Nr. 1  
Johannes Brahms: Schicksalslied für gemischten Chor und Orchester op. 54  
Dmitri Schostakowitsch:  
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

**21 Do** 19.20 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**Internationale Bachakademie Stuttgart**  
Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Leitung), Dorothee Mields (Sopran), Wiebke Lehmkühl (Alt), Nicholas Mulroy (Tenor), Matthias Winckler (Bass), Peter Harvey (Bass/Christus)  
Johann Sebastian Bach:  
Johannes-Passion BWV 245 (4. Fassung)

**22 Fr** 20.00 Uhr  
Backnanger Bürgerhaus

**Avishai Cohen Trio**  
Avishai Cohen (Kontrabass und Gesang), Elchin Shirinov (Klavier), Itamar Doari (Percussion)  
Der israelische Ausnahmemusiker Avishai Cohen bringt in Backnang mit seinem Trio die von seinen Fans meistgeliebten Songs der letzten Alben, aber auch neue Kompositionen und Arrangements auf die Bühne.

**23 Sa** 18.45 Uhr Einführung  
19.30 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**Württembergische Philharmonie Reutlingen**  
Fawzi Haimor (Leitung), Dejan Lazic (Klavier)  
Johannes Brahms: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15  
Charles Ives: Sinfonie Nr. 2

**25 Mo** Auswahl Nr. 1309  
19.00 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Stuttgarter Philharmoniker**  
Frank Dupree (Leitung und Klavier), Libor Sima (Saxofon), Mini Schulz (Kontrabass), Obi Jenne (Schlagzeug)  
Michael Torke: Bright Blue Music  
Ludwig van Beethoven:  
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73  
Cluke Ellington: Three Black Kings  
George Gershwin: Porgy and Bess-Suite

**26 Di** Auswahl Nr. 1310  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2105, 2200, 2202, 2210, 2212, 2215, 2218, 2222, 2224, 2226, 2231, 2237, 2239, 2255, 2260, 2263, 2266, 2323, 2404, 2416, 2418, 2431, 2441, 2448, 2460, 2465, 2466, 2467, 2473, 2476, 2487, 2492, 2494, 2505, 2507, 2518, 2545, 2546, 6902, 8264, 8816, 8836  
**\* Filarmonica Joven de Colombia**  
Andrés Orozco-Estrada (Leitung), Xavier de Maistre (Harfe)  
Alberto Ginastera: Harfenkonzert op. 25  
Igor Strawinsky: Le sacre du printemps  
José Pablo Moncayo:  
»Huapango« für Orchester

**\* Offene Veranstaltung**  
Karten im freien Verkauf

**29 Fr** Auswahl Nr. 1311  
19.00 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2108, 2201, 2205, 2207, 2216, 2225, 2243, 2253, 2265, 2274, 2281, 2291, 2293, 2405, 2406, 2407, 2411,

2421, 2422, 2426, 2436, 2442, 2443, 2447, 2449, 2454, 2458, 2461, 2463, 2471, 2478, 2485, 2486, 2523, 2529, 2543, 2554, 2561, 2563, 2577, 6501, 6906, 6907, 8250, 8253, 8254, 8256, 8257, 8259, 8263, 8802, 8815, 8848, 8881, 8889

**\* SWR Symphonieorchester**  
Hartmut Haenchen (Leitung), Antoine Tamestit (Viola)  
Joseph Haydn:  
Sinfonie Nr. 95 c-Moll Hob. I:95  
Béla Bartók:  
Konzert für Viola und Orchester Sz 120  
Dmitri Schostakowitsch:  
Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 54  
**\* Offene Veranstaltung**  
Karten im freien Verkauf



Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach  
Telefon 0711/5851-434

Mo 11.03. und Di 12.03., jeweils 20.00  
**Jahre später, gleiche Zeit**  
A: Bernard Slade  
Mit Heiner Lauterbach und Dominique Eiselle



**1 Fr** **3 So** **6 Mi** Atelier am Bollwerk 100 Minuten

**Wie gut ist deine Beziehung?**  
Regie: Ralf Westhoff (Deutschland 2019)  
Mit Julia Koschitz, Friedrich Mücke, Bastian Reiber, Michael Wittenborn, Maja Beckmann  
Steve und Carola sind seit fünf Jahren ein Paar und führen eigentlich eine glückliche Beziehung. Doch als Steves Freund Bob aus heiterem Himmel von seiner Freundin verlassen wird, ist sich Steve seiner Beziehung auf einmal gar nicht mehr so sicher. Steve tut alles dafür, um Carola davon abzuhalten, ihn zu verlassen. Er arbeitet an seinem Körper, seinem Charakter und auch sexuell erreicht er neue Höhen. Carola hingegen erkennt Steve gar nicht mehr wieder.

**5 Di** Atelier am Bollwerk 100 Minuten

**Ein königlicher Tausch**  
Regie: Marc Dugain (Frankreich/Belgien 2017)  
Mit Lambert Wilson, Anamaria Vartolomei, Olivier Gourmet, Catherine Mochet  
Frankreich, 1721: Um den Frieden mit Spanien zu besiegeln, fädelt der Regent Herzog Philipp von Orléans einen Prinzennustausch ein. Er will den elfjährigen französischen König Ludwig XV mit der erst vier Jahre alten Tochter des spanischen Königs, Infantin Maria Anna Victoria, verheiraten. Im Gegenzug soll die Tochter Philipps, die zwölfjährige Louise Elisabeth, die Gemahlin des jungen spanischen Thronfolgers Ludwig werden. Madrid willigt ein und schon bald findet der Austausch der beiden Prinzessinnen an der Grenze zwischen den Ländern statt. Doch die königlichen Strategen haben die Rechnung ohne die Vermählten gemacht – denn diese haben ihren eigenen Willen.

**6 Mi** Delphi Arthaus Kino 99 Minuten  
20.00 Uhr

**Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu?**  
Regie: Philippe de Chauveron (Frankreich 2019)  
Mit Christian Clavier, Chantal Lauby

**Originalfassung mit deutschen Untertiteln**  
Die französische Komödien-Fortsetzung MONSIEUR CLAUDE 2 stellt Monsieur Claudes Multi-Kulti-Familie vor neue Herausforderungen, als die Schwiegeröhne ihr Glück im Ausland suchen wollen.

**7 Do** **8 Fr** **10 So** Atelier am Bollwerk 116 Minuten

**Kirschblüten und Dämonen**  
Regie: Doris Dörrie (Deutschland 2019)  
Mit Golo Euler, Aya Irizuki, Felix Eitner  
Zehn Jahre nach HANAMI – KIRSCHBLÜTEN erzählt die Regisseurin und Autorin Doris Dörrie in ihrem neuen Film fantasievoll und bildgewaltig die Geschichte um die Familie Angermeier aus dem Allgäu weiter.

Zehn Jahre nach dem Tod von Rudi und Trudi steht ihr jüngster Sohn Karl vor den Trümmern seines Lebens: Er trinkt, hat seinen Job verloren und lebt getrennt von Frau und Kind. Wie eine Halluzination taucht plötzlich Yu auf, unfassbar und geheimnisumwoben. Yu erscheint wie eine Andeutung aus einer vergangenen Welt und hebt das Leben von Karl aus den Angeln. Welche Dämonen verfolgen Karl? Mit Dämonen und Gespenstern hat Yu Erfahrung, was an ihrer japanischen Herkunft liegt. Dort sind sie ganz real und mächtig, und man lernt schon als Kind, wie man mit ihnen umzugehen hat: Man lädt sie ein auf eine Tasse Tee.

**7 Do** **12 Di** Atelier am Bollwerk 121 Minuten

**Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit**  
Regie: Mimi Leder (USA 2018)  
Mit Felicity Jones, Armie Hammer, Justin Theroux  
Es sind die 1950er-Jahre in den Vereinigten Staaten von Amerika. Frauen dürfen weder als Polizeibeamtinnen arbeiten, noch in Princeton studieren. Ruth Bader Ginsburg will diese Welt verändern. Sie studiert als eine von wenigen Frauen Jura an der Elite-Universität Harvard. Nach ihrem Abschluss als Jahrgangsbeste muss sie sich mit einer Stelle als Professorin zufriedengeben, obwohl sie lieber die Gerichtssäle erobern würde – ein Privileg, das ihren männlichen Kollegen vorbehalten ist. Dank ihres Mannes und Steueranwalts Marty wird sie eines Tages auf den Fall Charles Moritz aufmerksam. Trotz der aufopfernden Pflege seiner kranken Mutter, wird Moritz nicht der übliche Steuernachlass gewährt – aufgrund seines Geschlechts. Ruth wittert einen Präzedenzfall, der eine seit Jahrzehnten stillstehende Gesetzeslage ad absurdum führt. Mit eisernem Willen und scharfem juristischen Verstand zieht Ruth endlich vor Gericht und in einen leidenschaftlichen Kampf gegen die Diskriminierung von Frauen (und Männern).

**7 Do** **12 Di** Delphi Arthaus Kino 119 Minuten

**Beale Street**  
Regie: Barry Jenkins (USA 2018)  
Mit KiKi Layne, Dave Franco, Diego Luna, Regina King  
BEALE STREET basiert auf dem Bestseller-Roman des preisgekrönten US-Autors James Baldwin und erzählt eine berührende Liebesgeschichte im Amerika der 70er Jahre, in dem Rassismus gegenüber Schwarzen an der Tagesordnung stand. Die 19-jährige Tish und ihr Verlobter Fonny sind ein junges Paar im ärmlichen Viertel Harlem. Fonny wird fälschlicherweise der Vergewaltigung an einer Puer-to-Ricanerin beschuldigt und kommt ohne Prozess unschuldig ins Gefängnis. Kurze Zeit später erfährt Tish, dass sie von Fonny ein Kind erwartet. Mit Zuversicht versichert sie ihm, ihn noch vor der Geburt aus dem Gefängnis zu holen. Mit Hilfe der Familie versucht sie mit allen Mitteln seine Unschuld zu beweisen.

**14 Do** **15 Fr** **17 So** Atelier am Bollwerk 120 Minuten

**Trautmann**  
Regie: Marcus H. Rosenmüller (Deutschland 2018)  
Mit David Kross, Freya Mavor, John Henshaw, Dave Johns, Harry Melling, Gary Lewis  
Bewegendes Biopic über die Torwart-legende Bert Trautmann, der als englischer Kriegsgefangener von einem lokalen Fußballtrainer entdeckt wird – und vom Feind zum Helden wurde.

**14 Do** **15 Fr** **17 So** Delphi Arthaus Kino 125 Minuten

**Reiss Aus – Zwei Menschen. Zwei Jahre. Ein Traum.**  
Reisedoku von Lena Wendt & Ulrich Stirnat (Deutschland 2018)

Ein halbes Jahr Auszeit wollen sich Ulli und Lena nehmen und von Hamburg nach Südafrika fahren. Dort kommen sie nie an. Stattdessen rollen sie in ihrem alten Land Rover Terés und dem knapp 40 Jahre alten Dachzelt, das sie von Ullis Patente gechenkt bekommen haben, knapp zwei Jahre durch Westafrika. Es geht um Einiges: Darum, sich selbst wieder zu finden, sich wieder zu spüren. Und nicht eher umzudrehen, bis sich an der eigenen Einstellung zum Leben etwas grundlegend verändert hat. Auf 46.000 Kilometern, mehr als einmal um die Welt, erleben die zwei tagtäglich Abenteuer. Von denen manche nur schwer zu verdauen sind.

**14 Do** **19 Di** Delphi Arthaus Kino 127 Minuten

**Der Fall Sarah & Saleem**  
Regie: Muayad Alayan (Palästina 2018)  
Mit Sivane Kretchner, Adeb Safadi, Maisa Abd Elhadi, Ishai Golan  
Sex im Laderaum eines Lieferwagens – das ist die ganze Beziehung zwischen Sarah und Saleem. Mehrmals die Woche treffen sie sich, sobald er seine Backwaren ausgefahren und sie ihr Café geschlossen hat. Was ihre Affäre brisant macht, ist nicht allein die Tatsache, dass beide verheiratet sind, mehr noch: Sarah ist Israelin und Saleem Palästinenser. Als sie zusammen gesehen werden, setzen sowohl die israelische wie auch die palästinensische Seite ihre Agenten auf Saleem an. Denn Sarahs Mann ist nicht irgendwer, sondern ein ranghoher israelischer Offizier.

**21 Do** **26 Di** Atelier am Bollwerk 112 Minuten

**Vorhang auf für Cyrano**  
Regie: Alexis Michalik (Frankreich/Belgien 2018)  
Mit Thomas Solivères, Olivier Gourmet, Lucie Boujenah  
1897, Paris: Der junge Edmond Rostand ist als Bühnenautor ein potenzielles Genie. Leider jedoch war jedes seiner bisherigen Stücke ein Flop. Darunter leidet inzwischen nicht nur seine Inspiration, sondern auch die Familienkasse. Doch dann soll sich das Blatt zu Edmonds Gunsten wenden – eine berühmte Freundin stellt ihm dem größten Komödianten seiner Zeit vor: Constant Coquelin. Zu Edmonds großer Überraschung besteht dieser darauf, eine Rolle in seinem neuen Stück zu spielen. Das einzige Problem: In drei Wochen soll Premiere sein und Edmond hat noch kein Wort geschrieben. Bisher weiß er nur den Titel: »Cyrano de Bergerac«.

**21 Do** **22 Fr** **24 So** Kino steht noch nicht fest 92 Minuten

**Frau Mutter Tier**  
Regie: Felicitas Darschin (Deutschland 2018)

Mit Julia Jentsch, Annette Frier, Alexandra Helmig, Kristin Suckow, Gundi Ellert  
Das alltägliche Mutterdasein von Nela, Marie und Tine in einer deutschen Großstadt gestaltet sich oft komisch und nervenaufreibend zugleich. Nela ist Werbefachfrau und möchte Karriere machen, muss dabei aber zusehen, dass sie die Arbeit und Söhnchen Leo unter einen Hut kriegt. Und da ist noch ihr Ehemann, der plötzlich seine anstrengende Mutter Gisela bei ihnen Zuhause einquartiert, die Nelas Erziehung mit »Oma-Ausnahme-Tage« unterwandert. Marie ist die perfekte Fulltime-Mama, hat immer alles im Griff, egal ob Kindererziehung, Haushalt oder die Terminplanung mit dem Ehemann, trotzdem hat sie immer öfter mit ihren eigenen Ansprüchen zu kämpfen. Tine kämpft alleinziehend gegen finanzielle Probleme, denn sie hat keinen Kitaplatz für ihr Kind und arbeitet in einem Biomarkt, was nur durch die Hilfe ihrer Mutter möglich ist. Sie versucht zwar, ein mehr oder weniger aktives Liebesleben zu führen, doch kann sie Dates nicht nach Hause bringen, da ihre Lover eher wenig daran interessiert sind, den Familienvater zu spielen. Alle drei Frauen versuchen ihren Alltag zu meistern und haben für die täglichen Probleme interessante Lösungen parat.

**21 Do** **26 Di** Atelier am Bollwerk 107 Minuten

**Das Haus am Meer**  
Regie: Robert Guédiguian (Frankreich 2017)  
Mit Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan  
Als ihr Vater schwer erkrankt, kehren Angèle, eine berühmte Theaterschauspielerin und Joseph, ein idealistischer Gewerkschafter in den kleinen Küstenort nahe Marseilles zurück, in dem sie aufgewachsen sind und in dem ihr Bruder Armand seit Jahren die Stellung im kleinen Restaurant der Familie hält. Zusammen müssen sie entscheiden wie es mit dem Haus, dem Restaurant und ihrem Vater weiter gehen soll. Am Ort ihrer Kindheit und Jugend werden die drei Geschwister mit glücklichen und traurigen Erinnerungen konfrontiert, die sie wieder zu einander finden lassen.

**28 Do** **2.4. Di** Atelier am Bollwerk 93 Minuten

**Ein Gauner & Gentleman**  
Regie: David Lowery (USA 2019)  
Mit Robert Redford, Danny Glover, Tom Weits, Casey Affleck, Sissy Spacek  
Den Großteil seines Lebens verbrachte Forrest Tucker hinter Schloss und Riegel. Weil er aber nicht bloß einer der besten Bankräuber ist, sondern gleichzeitig auch ein wahres Genie, wenn es um Gefängnisausbrüche geht, genießt der Berufsganove auch immer wieder

die selbstgewonnene Freiheit. Selbst im legendären, in der Bucht von San Francisco liegenden Hochsicherheitsknast von Alcatraz konnten sie den Verbrecher nicht halten. Als er 1981 mit seinen Handlangern Teddy und Waller schließlich eine Bank nach der anderen ausraubt, lernt er nach einem Coup die Farmbesitzerin Jewel kennen, die mit ihrem Truck liegengelassen ist. Alles läuft wie am Schnürchen für Tucker, bis der Polizist John Hurt als erster durchschaut, was es mit all den Überfällen der letzten Zeit auf sich hat.

**29 Fr** **31 So** Atelier am Bollwerk 75 Minuten

**Gestorben wird morgen**  
Dokumentarfilm von Susan Gluth (Deutschland 2018)

Es gibt einen Ort in Arizona, der so wunderschön und friedlich ist, dass die Menschen dort hingehen, um zu sterben. Sun City ist eine Anlage, die speziell für Senioren konzipiert wurde, mit Palmen, Bungalows, blauem Himmel, roten Sonnenuntergängen, einer Fülle von Apotheken und extra breiten Straßen für eine bequeme Autofahrt mit dem Golfwagen. Von Europa aus betrachtet wirkt diese Stadt wie eine utopische Vision. Eine auf dem Reißbrett entworfene Stadt, die aussieht wie eine außerirdische Erscheinung, und doch herrscht in dieser Stadt seit 1963 Routine und alltägliches Leben. Regisseurin Susan Gluth begleitet in ihrem Dokumentarfilm die Einwohner von Sun City, die der Ansicht sind, dass das letzte Kapitel des Lebens keineswegs ein ernstes sein muss. So erzählen die Bewohner, was sie aus dem Leben gewonnen und verloren haben. Sie sprechen offen über die schmerzhaften Seiten des Alterns, aber auch über die Freuden daran. Denn in einem Punkt sind sie sich einig: Es ist eine bewusste Entscheidung, glücklich zu sein!

**29 Fr** **31 So** Kino steht noch nicht fest 87 Minuten

**Talking Money – Rendezvous bei der Bank**  
Dokumentarfilm von Sebastian Winkels (Deutschland 2017)

Pures Dokumentarfilmkino aus der Druckammer des Geldesprächs: von Benin bis Pakistan, von Bolivien bis in die Schweiz treffen Menschen ihren Banker zum finanziellen Stelldeichein. An diesem Tisch sitzt kaum jemand freiwillig, denn auch aus persönlichsten Lebensumständen wird hier schnell ein Geschäft. Ob die Summe ein- oder sechsstellig ist, macht nicht den Unterschied: individuelle Verhandlungsziele bleiben gefühlt existenziell. Von der Beraterseite des Tisches aus wirft Sebastian Winkels einen ebenso spannenden wie unterhaltenden Blick auf die unsichtbare Macht des Kapitals, die uns alle verbindet. Beide Seiten ringen um Glaubwürdigkeit. TALKING MONEY handelt nicht von Basel III oder internationalen Finanzkrisen, vielmehr beteiligt er den Zuschauer an einem teilweise tragikomischen Machtspiel, bei dem bluff und Pokerface zum guten Ton gehören.

**Kino Premieren-Abo**  
**3 So** Atelier am Bollwerk 90 Minuten  
19.30 Uhr

**Partitur einer Freundschaft**  
Dokumentarfilm von Norbert Beilharz  
**In Anwesenheit von Filmemacher Norbert Beilharz**  
Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann  
Inszenierung des Briefwechsels  
Bachmann-Henze 1953 bis 1965 im Piper-Verlag zu beider 80. Geburtstag

**4 Mo** Atelier am Bollwerk 90 Minuten  
20.00 Uhr

**Vom Lokführer, der die Liebe suchte**  
Regie: Veit Helmer (Deutschland 2018)  
Mit Miki Manojlovic, Paz Vega, Maia Morgenstern  
**In Anwesenheit von Regisseur Veit Helmer**

Jeden Tag fährt Zugführer Nurlan mit seinem Zug durch die Vorstädte der aserbaidzschischen Hauptstadt Baku. Diese sind so dicht besiedelt und bebaut, dass die Schienen beinahe durch die Wohnungen der dort lebenden Menschen zu führen scheinen. So hat Nurlan ausgiebig Gelegenheit, die Bewohner der Vorstädte bei ihrem Alltag zu beobachten, doch die Bauweise bringt natürlich auch Gefahren mit sich. Damit niemandem etwas passiert, erklingt zwar bei der Zugdurchfahrt eine Pfeife, aber trotzdem muss Nurlan oft Habseligkeiten der Bewohner von seinem Zug pflücken. Ausgerechnet an seinem letzten Arbeitstag ist darunter ein schöner BH, den der alte Einzelgänger unbedingt seiner Besitzerin zurückgeben will. Am nächsten Tag macht er sich also auf die Suche, doch keinem der Dienstmädchen und keiner der Hausfrauen, die er trifft, scheint der Büstenhalter zu passen.

**11 Mo** Atelier am Bollwerk  
99 Minuten  
18.00 Uhr

**Of Fathers And Sons – Kinder des Kalifats**  
Dokumentarfilm von Talal Derki (Deutschland/Syrien/Libanon/Katar 2017)  
**In Anwesenheit von Filmemacher Talal Derki**  
Koranstudium statt Matheunterricht, Kampfttraining statt Fußballtraining, militärische Disziplin statt jugendlicher Rebellion – das ist der Alltag für Ayman (12) und Osama (13). Sie wachsen in Syrien auf und sollen islamische Gotteskrieger werden. So jedenfalls erzieht sie ihr Vater, der al-Nusra-Rebellenführer Abu Osama, dessen größter Traum die Errichtung eines Kalifats ist.

**28 Do** Delphi Arthaus Kino  
77 Minuten  
20.30 Uhr

**This Mountain Life (OmU)**  
Dokumentarfilm von Grant Baldwin (Kanada/USA 2018)  
**In Anwesenheit von Filmemacher Grant Baldwin**  
Eine Mutter und ihre Tochter, die zu einer sechsmonatigen Skitour durchs Gebirge aufbrechen. Eine Gruppe von Nonnen, die einen Ort hoch oben in den Bergen bewohnen, um Gott näher zu sein. Ein Paar, das in einer unwirtlichen Gegend seit mehr als 50 Jahren zusammenlebt. Für seinen Film THIS MOUNTAIN LIFE hat Grant Baldwin Menschen besucht, deren Leben fest mit den Bergen Kanadas verbunden ist.

**29 Fr** Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr

**Die Toten Hosen auf Tour**  
Dokumentarfilm von Cordula Kablitz-Post & Paul Dugdale (Deutschland 2019)  
Die Düsseldorfer Band DIE TOTEN HOSEN ist ein Phänomen der Superlative. Gegründet 1982 mit Wurzeln in der deutschen Punkbewegung kreieren sie seit 36 Jahren Lieder, bei denen Politik, Spaß und manchmal Provokation keine Widersprüche sind und die wie bei keiner anderen deutschen Band die Gegenwart reflektieren. Für Campino, den Sänger und Texter der Band, war Punk ursprünglich der Gegenentwurf zur biedereren Realität der späten 70er und frühen 80er Jahre in Westdeutschland. Heute ist es für die Band eine Lebenseinstellung, die sich auch mit dem gigantischen Erfolg von über 19 Millionen verkauften Tonträgern nicht geändert hat.



Michael Wenger  
Kunst-Büro

**Im Kunst-Abo reingeschnuppert ...**

Interesse an Kunst? Darf ich Ihnen eine Auswahl aus unserem Kunst-Abo anbieten? Buchen Sie eine der interessanten Führungen, die sich aktuellen Ausstellungen widmen oder mit faszinierenden Themen befassen. Hier finden Sie eine Auswahl aus dem Zeitraum Mitte März bis Mitte Mai. Gerne schicke ich Ihnen auch eine aktuelle Liste buchbarer Termine bis zum Juli 2019. Bei Interesse fordern Sie sie einfach an unter michael.wenger@kulturgemeinschaft.de. Eine Führung kostet jeweils 11,50 Euro für Mitglieder und 13 Euro im Freien Verkauf; eventuell zzgl. Museumseintritt oder Kirchenspende.



**Kunstführungen**

**Noch kein Kunst-Abo? Ab 3 Führungen lohnt sich's!**



**28.3. Do** **31.3. So**

**»Who's afraid of red, yellow and blue«**  
Barnett Newman trifft Piet Mondrian: Piet Mondrian gehört mit seinen Kompositionen aus Rastern schwarzer Linien und rechteckigen Flächen in den Primärfarben zu den Begründern der abstrakten Malerei. Barnett Newman hat sich, über drei Jahrzehnte später, mit seiner Farbfeldmalerei ebenfalls der Abstraktion verpflichtet. Wo liegen die Unterschiede, wo die Gemeinsamkeiten dieser beiden Großmeister des 20. Jahrhunderts?

**Staatsgalerie Stuttgart**  
Führung: Tobias Bednarz  
Auswahl Nr. 5425, Do 28.03., 17.00 Uhr  
Auswahl Nr. 5426, So 31.03., 14.00 Uhr  
Eintritt Staatsgalerie: 5 Euro zuzüglich

**29.3. Fr**

**»Held, Lover, Opfer? – Männerbilder in der Kunst«**  
Stark, mutig, diszipliniert – welche Stereotypen bestimmen unser Bild vom

Mann? Auch wenn sich der Zeitgeist gewandelt zu haben scheint – ein Blick in die Kunstgeschichte gibt uns Aufschluss auch auf moderne Maskulinität! Bei einem Gang durch die Kunstgeschichte begegnen wir holden Jünglingen, galanten Liebhabern, treuen Vätern, verführerischen Knaben, aber auch Anti-Helden und sensiblen Intellektuellen.



**April**

**5.4. Fr**

**»Galerie Schacher – Raum für Kunst«**  
Berliner Flair im Stuttgarter Westen! Im Galerienhaus Stuttgart trifft die Aura von Andy Warhols Factory auf den Beton-Charme der Moderne. Marko Schacher ist seit 2011 dabei und zeigt in seiner Galerie »Schacher – Raum für Kunst« junge, zeitgenössische Kunst – nicht nur, aber auch aus der Region Stuttgart, dialogisch und spartenübergreifend präsentiert als Raumerlebnis.

**Galerie Schacher, Galerienhaus Stuttgart, Stuttgart-West**  
Moderation: Marko Schacher  
Auswahl Nr. 5500, Fr 05.04., 16.00 Uhr  
Eintritt Staatsgalerie: 5 Euro zuzüglich



**7.4. So**

**UNO ARTE SPACE – Ute Noll: Schwerpunkt Fotografie«**  
Die Galerie UNO ART SPACE hat Ute Noll 2007 gegründet. Sie stellt hier insbesondere Kunstschaffende aus, die ungewöhnlich mit dem Medium der Fotografie arbeiten. Zum ersten Mal in Europa oder Deutschland zeigte sie beispielsweise Cynthia Greig (USA), Bennie Flores Ansell (USA), und das Duo Françoise & Daniel Cartier (CH). Neben diesen etablierten Positionen präsentiert sie gelegentlich auch Nachwuchstalente.

**Galerie UNO ART SPACE – Ute Noll, Stuttgart-Süd**  
Moderation: Ute Noll  
Auswahl Nr. 5506, So 07.04., 15.00 Uhr  
Eintritt: frei



**Mai**

**10.5. Fr** **26.5. So**

**»Frühling auf Solitude! Schloss Solitude – China-Mode des Rokoko«**  
Als Herzog Carl Eugen vor über 250 Jahren sein Lustschloss »Solitude« erbauen ließ, achtete er nicht nur auf eine perfekte Aussicht und eine ideale Anbindung an ein waldriches Jagdgebiet, sondern ließ auch exotische Vorlieben in die Gestaltung einfließen. Neben französischen und

italienischen Einflüssen spielten auch Erregenschaften aus dem fernen China eine Rolle. So wurden chinesische Waren, wie Porzellan, Seide, Lackwaren oder Tee importiert, aber auch kopiert und in Württemberg als »Chinoiserien« hergestellt. Erfahren Sie im Schloss Solitude mehr über diese China-Mode des Rokoko.



**18.5. Sa**

**Thomas Mann in Amerika – Ein Schriftsteller im Exil**  
1933 verließ Thomas Mann München – es war ein Aufbruch ohne Wiederkehr. Von der NS-Kulturpolitik verfeimt und den Behörden verfolgt, emigrierte der Nobelpreisträger 1938 endgültig in die USA, wo er sich in Kalifornien niederließ. Seine luxuriöse Villa am San Remo Drive in Pacific Palisades galt als das »Weiße Haus der Emigration«. Während er am Josephs-Roman arbeitete und sich von Adorno in die Schönbergsche Musiktheorie einführen ließ, verfasste er zahlreiche gegen das Hitler-Regime gerichtete Aufrufe, die von der BBC weltweit an seine »deutschen Hörer« gesendet wurden.



**Über 40 Problemzonen weniger.**



**Wir machen's einfach. Und günstig.**

**#EINFACHMACHEN:** Der neue VVS-Tarif ab 1. April 2019 mit weniger Zonen und günstigeren Preisen → [vvs.de](http://vvs.de)



## Schauspielempfehlungen für den März

Geltendes Recht und die Verantwortung des einzelnen

April 1945. Die Wehrmacht hat in Martinsried verschlossene Güterwaggons mit jüdischen Deportierten zurückgelassen. Was sollen die Bewohner des kleinen Dorfs nun tun? Das Stück wurde unter dem Titel »Drei Tage im April« in der Regie des Autors Oliver Storz mit großem Erfolg verfilmt.

☒ **Die barmherzigen Leut' von Martinsried** // Württembergische Landesbühne Esslingen / ab 20. März / Karten für Mitglieder: 11 bis 17 Euro

Nürnberg 1948. Der US-amerikanische Richter Dan Haywood ist überzeugter Republikaner und wurde beauftragt, den Prozess gegen den ehemaligen deutschen Justizminister und drei NS-Richter zu führen. Haywood will verstehen, wie es dazu kommen konnte, dass sich angesehene Juristen in die Dienste eines Unrechtsstaats stellten.

☒ **Das Urteil von Nürnberg** (Foto) // Württembergische Landesbühne Esslingen / ab 15. März / Karten für Mitglieder: 11 bis 17 Euro

Ein zerrissenes Kleid, Blutspuren, doch von der Leiche fehlt jede Spur. Der mutmaßliche Täter hat, allerdings erst nach Androhung von Folter, gestanden. Der Strafverteidiger versucht den Hergang zu rekonstruieren. Der fesselnde Psycho-Krimi von Ferdinand von Schirach fragt nach dem Unterschied zwischen Recht und Moral.

☒ **Tabu** // Altes Schauspielhaus / ab 18. März / Karten für Mitglieder: 11 bis 21 Euro

Allerorten sind derzeit Spaltungen und Radikalisierungen spürbar. Anstatt miteinander zu sprechen, verfallen Menschen in Schweigen oder Gewalt. Das Kollektiv Neue Dringlichkeit untersucht, wie eine Performance hier intervenieren kann. Das Publikum wird mit eingebunden, wenn der Abend in Form einer politischen Revue und auf unterhaltsame Weise fragt, was da zu tun ist.

☒ **Der Widerspruch** // Theater Rampe / 20. bis 23. März / Karten für Mitglieder: 13 Euro

## Paare im Hotel

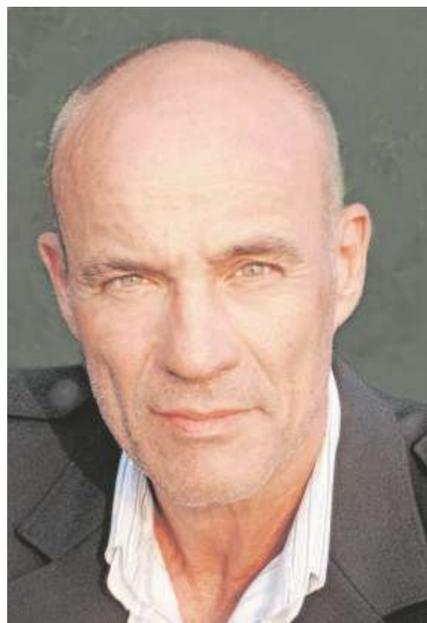
Liebeskomödien mit Lebensweisheit

Doris und George haben seit 25 Jahren eine Affäre und treffen sich einmal jährlich im Hotel. Was als Seitensprung begann, entwickelt sich zu einer ungewöhnlichen Liebesbeziehung. Zu sehen ist Heiner Lauterbach (Foto) in der Paraderolle des alternden Liebhabers, seine Bühnenpartnerin ist Dominique Lorenz.

Jahre später, gleiche Zeit // Schwabenlandhalle Fellbach / 11. und 12. März / Karten für Mitglieder: 14 bis 19 Euro

Auch Herb und Rebecca haben eben im Hotel eingeklickt. Herb ist auf Lesereise mit seinem neuesten Eheratgeber. Dumm nur, dass seine eigene Ehe eine einzige Katastrophe ist und die Öffentlichkeit allmählich davon Wind bekommt. Marcus Ganser und Eva Geiler spielen die Hauptfiguren und in rasantem Wechsel sämtliche Nebenrollen dazu.

☒ **Ehe währt für immer** // Komödie im Marquardt / ab 20. März / Karten für Mitglieder: 11 bis 21 Euro



## Tango International

Ein Lesekonzert

Die Ursprünge des Tango liegen am Rio de la Plata, in den Hafenvierteln von Buenos Aires und Montevideo. Von dort machte sich dieser rhythmische und sinnliche Tanz schon bald auf die Reise nach Paris und in die ganze Welt. Die Schauspielerinnen Luise Wunderlich und der Pianist Robert Bärwald haben sie alle gefunden: den argentinischen, finnischen, russischen, türkischen, deutschen und österreichischen Tango, ja sogar den japanischen! Aus zehn Ländern kommt die weltumspannende Musik für »Tango International«, samt Texten aus den Tango-Ländern von Jorge Luis Borges, Daniil Charms, Ernst Jandl, Nâzim Hikmet, Konstantinos Kaváfis und Jacques Prévert. Und dann ist da auch noch dieser tangoverrückte Finne M. A. Numminen, dessen Geschichte sich als roter Faden durchs Programm zieht.

☒ **Tango International** // Backnanger Bürgerhaus / 15. März, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 21 Euro

## Zum 200. Geburtstag

»Hoffmanns Erzählungen«

1819 wurde er als Jakob Offenbach und Sohn eines Kölner Synagogenkantors geboren. In Frankreich starb er als Jacques Offenbach und einer der erfolgreichsten Komponisten des 19. Jahrhunderts. In Stuttgart ist seine letzte Oper »Hoffmanns Erzählungen« derzeit wieder zu sehen (Foto). Zur Premiere der Inszenierung von Christoph Marthaler in der Ausstattung von Anna Viebrock hieß es im Sender SWR2: »Christoph Marthaler und Anna Viebrock lassen alles ganz wunderbar in der Schwebe, finden absurd komische Bilder und zeigen ‚Hoffmanns Erzählungen‘ als im gewissen Sinn durchtriebenes Stück, das den Zuschauer hinters Licht führt, mit begeisternden Chören, süßen Melodien und Harfenklang, dem man sich nur schwer entziehen kann.«

☒ **Hoffmanns Erzählungen** // Oper Stuttgart / 24. 2. (14.00 Uhr), 28. 2., 8. 3., 11. 3., 13. 3. / Karten für Mitglieder: 40 bis 104 Euro



## Magic Rocks

Zaubershow zum 25-Jährigen

Noch ein Jubiläum ist zu feiern: Das Friedrichsbau Variété wird 25 Jahre alt. Aus Anlass dieses runden Jahrestages stellt es ab März eine besondere Zaubershow auf die Beine. Nicht weniger als dreizehn internationale Illusionisten nehmen das Publikum mit in ihr Universum voller fesselnder Phänomene und verblüffender Effekte. Die Darbietungen widersprechen dem gesunden Menschenverstand und spielen sich doch unbestreitbar vor den eigenen Augen ab. Freuen Sie sich auf raffinierte Fingerfertigkeiten, imposante Großillusionen und faszinierende Mentalmagie. Und wie es der Titel der Show verspricht, werden rockige Riffs und treibende Beats die Dynamik der Bühnenergebnisse unterstreichen, so dass man mitgerissen wird wie von einem guten Rocksong.

☒ **Magic Rocks** // Friedrichsbau Variété / zahlreiche Vorstellungen ab 10. März / Karten für Mitglieder: 30 Euro

## KunstReise Hamburg



Hamburg, Elbphilharmonie  
Foto: Maxim Schulz

## Elbphilharmonie & Oper

12.04. – 15.04.2019

»Lessons in Love and Violence« in der Oper, Konzertmatinee in der Elbphilharmonie, »Kunst der 20er Jahre« bei Bucerius und Meisterwerke in der Kunsthalle ...  
Drei Übernachtungen im Viersternehotel Hyperion in Hamburg.

Reiseleitung:

Sabine Bügler, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet, 1 Abendessen, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Konzert-/Opernkarte Kat. 2, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 778,- / EZ € 883,-

## KunstReise Rom



Rom, Sixtinische Kapelle,  
Die Erschaffung Adams  
Foto: Dnaloro1

## Im italienischen TGV von der Antike zur Renaissance

14.04. – 19.04.2019

Von Pantheon zum Petersdom, vom Gartensaal der Livia und der Sixtinischen Kapelle bis Caravaggio und Galleria Borghese...  
Fünf Übernachtungen im Viersternehotel Massimo d'Azeglio in Rom.

Reiseleitung:

Reinhard Geib, Kulturhistoriker

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Frecciarossa Mailand-Rom-Mailand, 5 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Abendessen, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Zusatzprogramm:

Ausflug nach Ostia inkl. Eintritte & Mittagessen € 110,-

Preis pro Person:

DZ € 1.548,- / EZ € 1.834,-

Informationen und Anmeldung zu KunstReisen und KunstTagen unter Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de

## Impressum

Kultur. Die Zeitung der Kulturgemeinschaft  
30. Jahrgang 2019 / Nr. 286 März  
Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober erscheint gegen Anfang September.  
Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugpreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.  
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart  
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23  
info@kulturgemeinschaft.de, www.kulturgemeinschaft.de  
Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch  
Autoren: Anne Abelein, Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold, Werner M. Grimm, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Kriest, Thomas Morawitzky, Petra Mostbacher-Dix, Cornelia W. M. Oettle, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck  
Redaktion: Dr. Ute Harbusch  
Mitarbeiter: Lea Dober, Birgit Gilbert, Susanne Osing, Michael Wenger  
Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen-Straße 10, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323  
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart, Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23  
Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann, Römerstraße 45, 69115 Heidelberg, Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51  
hk@hanne-knickmann.de, www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net  
Die annoncierten Reisen werden veranstaltet von Binder Reisen GmbH, Berghemer Str. 12, 70499 Stuttgart.  
Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet. Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten.  
Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers.  
Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.  
Bildnachweise: I Asya Fateyeva © Neda Navare; Martina Grohmann © Felix Grünsschloss; II Das Urteil von Nürnberg © Patrick Pfeiffer für WLB; Heiner Lauterbach © Viktoria Lauterbach; Hoffmanns Erzählungen © A. T. Schaefer; Andreas Orero; Estrada © Martin Sigmond; Martina Grohmann © Felix Grünsschloss

## FSJler/innen gesucht

Für die Spielzeit 2019/2020 (1. 9. 2019 - 31. 8. 2020) hat die Kulturgemeinschaft FSJ-KULTUR-Stellen zu besetzen.

Wir bieten: eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Bereich Kultur, Vergütung und Versicherung gemäß Trägerschaft durch den IB (Internationaler Bund).

Sie bringen mit: Hochschulreife, sicheren Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen und Interesse an allen Kultursparten.

Unsere derzeitige Praktikantin meint: »Durch das FSJ Kultur bei der Kulturgemeinschaft sammle ich viel Erfahrung für meine berufliche Zukunft, u. a. in der Öffentlichkeitsarbeit, im Kundenservice oder bei organisatorischen Aufgaben. Mit netten und hilfsbereiten Kollegen macht das Arbeiten Spaß und jeden Tag lerne ich etwas Neues dazu, nicht nur im kulturellen Bereich.«

Infos und Kontakt unter  
www.kulturgemeinschaft.de/fsj

Kulturgemeinschaft



Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol  
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kartenservice 0711 22477-20  
info@kulturgemeinschaft.de



## Orozco-Estrada

Filarmónica Joven de Colombia

Jugendliches Temperament und hohe Professionalität zeichnen die Filarmónica Joven de Colombia aus. Im vergangenen Sommer waren die jungen Musiker schon einmal zu Gast (wer dabei war, wird sich noch gern an den Wasserflötenspaß erinnern). Diesmal stehen auf dem Programm Strawinskys »Sacre du printemps« und der populäre »Huaango« von José Pablo Moncayo, die inoffizielle mexikanische Nationalhymne. Mit dem Solisten Xavier de Maistre erklingt dazu das Harfenkonzert des Argentiniers Alberto Ginastera. Am Pult steht niemand geringeres als Andrés Orozco-Estrada (Foto), der in den Opernhäusern und auf den Konzertpodien weltweit zu Hause ist und selbst gebürtig aus Kolumbien stammt.

✗ Filarmónica Joven de Colombia // Liederhalle, Beethoven-Saal / 26. März, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 29 bis 57 Euro, Freier Verkauf: 40 bis 80 Euro / Ermäßigung für Schüler und Studenten

## Die Walküre

Oper konzertant

Nach Beethovens »Fidelio« in der letzten Spielzeit setzt das Forum am Schlosspark seine Reihe hochkarätig besetzter konzertanter Opern fort. Auf Beethoven folgt nun Richard Wagner mit »Die Walküre«. In diesem Werk konzentriert sich der Komponist auf das Innerste seiner Figuren. Er leuchtet das Seelenleben der mythischen Gestalten aus und zeigt Menschen wie Götter in ihrem Ringen um die Durchsetzung des göttlichen Plans. Guillermo García Calvo dirigiert die Chemnitzer Robert-Schumann-Philharmonie. Klaus Florian Vogt (Siegfried), Astrid Kessler (Sieglinde), Catherine Foster (Brünnhilde) und Sebastian Holecsek (Wotan) gehören zu den namhaftesten Wagner-Interpreten unserer Zeit und machen dieses großartige Musikdrama zu einem bewegenden Ereignis.

Die Walküre // Forum am Schlosspark, Ludwigsburg / 1. März, 18.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 44 bis 53 Euro

## Diana Haller

singt Wagner und Mahler

Diana Haller feiert Erfolge an der Oper Stuttgart als Aschenputtel, als Rosina, Cherubino und Dorabella. Ihr internationales Renommee führte die kroatische Sopranistin inzwischen auch an die Metropolitan Opera New York und, an der Seite von Anna Netrebko und Plácido Domingo, zu den Salzburger Festspielen. Zusammen mit dem Orchesterverein Stuttgart ist sie nun als Wagner-Sängerin zu erleben: Auf das Vorspiel und Isoldes Liebestod aus »Tristan und Isolde« folgen die fünf Wesendonck-Lieder für Orchester und Sopran. Auch Gustav Mahler kommt in seiner 4. Sinfonie nicht ohne die menschliche Stimme aus: Der Sopran singt im Finalesatz das Gedicht über »Das himmlische Leben«. Es dirigiert Alexander G. Adiante. Eine Stunde vor Konzertbeginn wird eine Einführung angeboten.

✗ Orchesterverein Stuttgart // Liederhalle, Beethoven-Saal / 19. März, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 11 bis 27 Euro

## EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Martina Grohmann Einblick in ihre Arbeit als Intendantin des Theater Rampe und Ausblick auf das Festival »6 tage frei«, das von 8. bis 13. April in Stuttgart stattfindet.

Tanz und Figurenspiel, Performance und Neuer Zirkus, Neue Medien, Musik und Installation. Oft mischen sich die Genres. Oft ist es nicht mehr so klar, ob der Protagonist der Performer oder eines von unzähligen Porzellan-Puppenbeinen oder vielleicht sogar der\*die Zuschauer\*in selbst ist. Es kann auch passieren, dass Sie einem Pauschenpferd gegenüberstehen, Ihnen ungeahnte Privilegien verliehen werden oder Sie in eine 16 Meter große Puppe eintreten.

Diese Szenen und viele mehr finden sich im Programm des Festivals »6 tage frei«. Dieses Festival versammelt im April zum dritten Mal die freien Darstellenden Künste des Landes in Stuttgart am Theater Rampe, im Jungen Ensemble Stuttgart (JES) und an weiteren Spielorten. Es bietet Gelegenheit zum Einblick in zwei Jahre »freie Szene«, ihre Experimente und überraschenden Interpretationen des Mediums Theater. Zeitgenössische Themen werden mit zeitgenössischen Perspektiven und Mitteln verhandelt. Die »freien« Künstler\*innen genießen die Herausforderung unabhängig von Institutionen, von Theaterhäusern, ihre Arbeiten zu entwickeln. Sie können sich zwischen den Künsten bewegen, können zum Beispiel unabhängig von räumlichen Gegebenheiten ihre Theater anders denken und damit auch für ein Publikum neu erlebbar machen.

Das Festival hat bereits eine lange Tradition. Es ist aus dem Stuttgarter Theaterpreis hervorgegangen, der 1988 vom Theaterhaus Stuttgart und der Stuttgarter Zeitung initiiert wurde. So erzählt die Geschichte des Festivals auch eine Geschichte der freien Darstellenden Künste. Sie erzählt von der Erweiterung der

Sparten und Formen, wie freie Projekte mehr und mehr auch den öffentlichen Raum und verschiedene andere Räume in der Stadt miteinbeziehen.

Seit 2015 leitet das Theater Rampe das Festival und hat ihm einen neuen Namen gegeben: »6 tage frei«. Im Zentrum des Programms stehen zehn Produktionen, die von einer überregionalen Festivaljury mit dem Tanz- und Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet wurden. Es sind Produktionen von hoher künstlerischer Qualität, sie gehen formale Risiken ein, nehmen sich brisanter Themen an. Für viele Künstler\*innen bietet das Festival eine gute Gelegenheit zur Vernetzung.

Der Heidelberger Choreograf Edan Gorlicki etwa wurde für »The Players« bereits 2017 mit dem Tanz- und Theaterpreis ausgezeichnet und erhielt während des Festivals sowohl den Kritiker\*innen- als auch den Publikumspreis. Für ihn bedeutete das Festival einen wichtigen Anstoß für weitere Gastspiele. Mit »Lucky Bastards« ist er in diesem Jahr wieder dabei. Und was läge näher, als mit diesem Titel und dieser »interdisziplinären Gala«

das Festival zu eröffnen und zu sechs Tagen gespannter Entspannung einzuladen.

Karten gibt es auch bei der Kulturgemeinschaft, nähere Infos unter [www.6tagefrei.de](http://www.6tagefrei.de).



Martina Grohmann



# LANGE NACHT DER MUSEEN

## 23. MÄRZ

Sa 19-2 Uhr / Stuttgart

Die Bus-Tour zu Kunst,  
Kultur und Partys

Tickets für Erwachsene €19,- und Kinder (6-14 Jahre) €4,- bei allen beteiligten Häusern, VVK-Stellen und Ticket-Hotline: 0711 601 54 44  
[www.lange-nacht.de](http://www.lange-nacht.de)